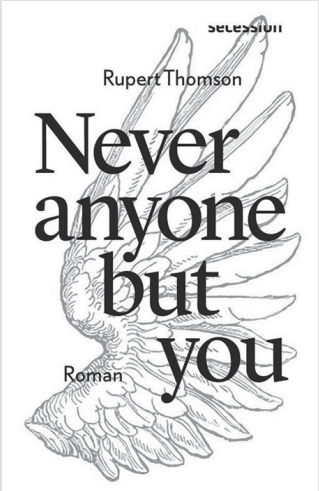
EURO PRIDE VIENNA 2019
OFFICIAL BOOK STORE
europride2019.at
europride 2019
2019
LÖWENHERZ
Buchhandlung und Buchversand - A 1090 Wien, Berggasse 8
Tel 01 - 317 29 82, eMail buchhandlung@loewenherz.at
Geöffnet Mo-Do 10-19, Fr 10-20, Sa 10-18, www.loewenherz.at

WIENER LINIEN
Die Stadt gehört Dir.
EURO PRIDE VIENNA 2019

Bei uns
gibt es
keinen Platz
für Diskriminierung.
#weridewithpride



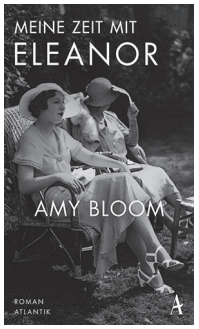
Rupert Thomson: Never Anyone But You
Dt. v. Daniel Schreiber.
CH/D 2019, 420 S., geb., € 26.73
Die 17-jährige Suzanne Malherbe freundet sich mit der etwas jüngeren, aber umso aufregenderen Lucy Schwob an, der Tochter eines jüdischen Zeitungsverlegers. Zunächst noch im Verborgenen entwickelt sich aus der Freundschaft der beiden jungen Frauen eine lesbische Liebesbeziehung, die ihr Leben prägen wird. Die beiden Frauen erregen unter geschlechtlich willkürlichen Künstlernamen im Paris der 1920er Jahre mit ihren radikal modernen Texten, Collagen und Fotografien erstes Aufsehen. Ihr Salon wird zum In-Treff der Surrealisten. Doch der um sich greifende Antisemitismus treibt sie aus der Metropole. Freiheit versprechen sie sich fortan von einem Leben auf der Kanalinsel Jersey, und die verteidigen sie auch, als die Wehrmacht die Insel 1940 besetzt.

neu im sommer

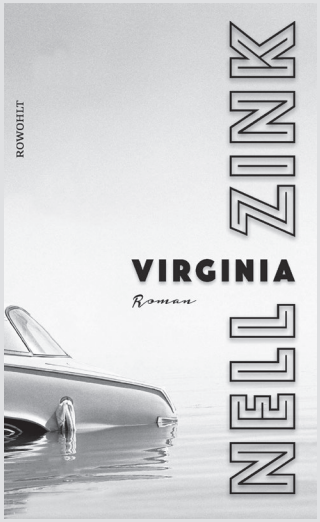
Karin Rick:
Ladies, Lust und Leidenschaft
Erzählungen.
D 2019, 224 S., Broschur, € 10.28

Mal romantisch leidenschaftlich, mal hinreißend schräg werden queere Lebenswelten durcheinandergewirbelt. Flughäfen und Filmsets, Gärten und Hotels, Bars und der wilde Westen sind Schauplätze der Erzählungen. Aus einem heißen Sexnachmittag beim »Making of« entwickeln sich Slapstick-artige Szenen, die voyeuristische Gier genauso genüsslich aufs Korn nehmen wie das chaotische, sexuell aufgeladene Treiben bei Filmdreharbeiten. Düster und melancholisch romantisch entwickelt sich die Liebesgeschichte »Platzflimmern«. »Ride, Sally, Ride« entwirft in musikalisch-poetischen Bildern die Sehnsucht nach unberührter Natur und endet in Momenten ungezügelter Lust.

Amy Bloom: Meine Zeit mit Eleanor
Dt. v. Kathrin Razum.
D 2019, 288 S., geb., € 20.56



Washington, 1932: Im Präsidentschaftswahlkampf reist die junge, erfolgreiche Reporterin Lorena Hickock in die Hauptstadt, um in einer Kolumne Einblicke in das Leben von Franklin D. Roosevelt und seiner Frau Eleanor zu liefern. Bald zieht auch »Hick« ins Weiße Haus ein - und wird zur Geliebten der First Lady. Sie lieben, fördern und fordern einander gleichermaßen: die geistreiche Hick, die sich mit viel Biss aus armen Verhältnissen hochgearbeitet hat, und die idealistische, warmherzige Eleanor. Was sie verbindet, ist ihr Glaube an ihre weibliche Stärke. Nach außen hin ein wohlgehütetes Geheimnis, ist die lesbische Natur der Freundschaft zwischen den beiden außergewöhnlichen Frauen in vertrauten Kreisen schnell bekannt.



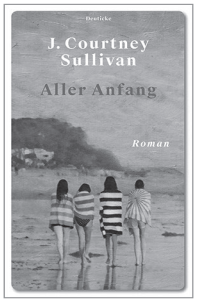
Nell Zink: Virginia
Dt. v. Michael Kellner.
D 2019, 384 S., geb., € 22.62
Peggy Vallaincourt fühlt sich früh zu Frauen hingezogen. Lee Fleming ist der schwule Spross einer konservativen WASP-Familie. Sie besucht das Frauencollege, an dem er als Lyrikdozent lehrt, und zu beider Überraschung fangen sie etwas miteinander an. Das Ergebnis sind Heirat, ein Sohn, Byrdie, und eine Tochter, Mickie. Jahre später ist die Ehe gescheitert an Sprachlosigkeit und den verklemmten frühen 1960ern. Peggy brennt durch und nimmt Mickie mit, für die sie sich die Papiere eines toten schwarzen Mädchens erschwindelt. Fortan gilt die hellblonde Tochter als schwarz - falscher Ausweis genügt. Und als »Schwarze« leben Mutter und Tochter nun unerkannt in dem kleinen Ort in Virginia. Dort entziehen sie sich in einem leerstehenden Haus den Nachfragen nach ihrem Verbleib.

literatur

Liza Cody:
Ballade einer vergessener Toten
D 2019, 380 S., geb., € 22.70

In Amy keimt die Idee, sich als Biografin zu versuchen. Sie spricht mit Leuten, die dabei waren, als Ellys Songs die Charts anführten. Die Geschichten widersprechen sich. War SisterHood überhaupt eine richtige Band? Sex-Appeal hatte nur Sängerin Madeline, der Rest war höchstens begabt. Ihr Agent, dieser windige Ganove, kam frisch aus dem Knast. Und dann der schreckliche Mord. Elly selbst scheint seltsam unsichtbar. Amy kann bloß die Schnipsel nebeneinanderlegen, und die ergeben ein schräges Puzzle mit Widersprüchen, Leerstellen und tiefschwarzen Flecken. Schlaglichter fallen auf Mythos und Realität des Showbiz. Die Rolle der Ermittlerin wächst Amy ständig über den Kopf - bis sie sich schließlich selbst verändert. - Wieder ein Liza-Cody-Krimi mit lesbischer Figur.

J. Courtney Sullivan: Alles Anfang
Dt. v. Henriette Heise.
Ö 2019, 430 S., geb., € 22.70



Celia, Bree, Sally und April beginnen gemeinsam ihr erstes Jahr am College - doch sonst könnten die jungen Frauen kaum unterschiedlicher sein. Celia, streng katholisch erzogen, hat eine Flasche Wodka im Koffer; Bree, eine echte Schönheit, denkt nur an ihren Verlobten; Sally, zwanghaft ordentlich, leidet unter dem Tod ihrer Mutter, und die lesbische April, eine radikale Feministin, möchte bloß eines: sofort in ein anderes Zimmer umziehen. Spannend, lustig und ganz schön böse ist dieser Roman, in dem wir die vier ungleichen Freundinnen auch durch die Jahre nach ihrem Abschluss an der Universität begleiten, in denen sie Spaß haben, streiten, sich wild verlieben und versuchen, ihre Träume zu verwirklichen.

Becky Albertalli:
Ein Happy End ist erst der Anfang
Dt. v. Ingo Herzke.
D 2019, 416 S., geb., € 18.50

Wenn Leah Schlagzeug spielt, kommt sie nicht so leicht aus dem Takt. Wäre das im echten Leben doch auch so! Einzig ihre Mutter weiß, dass sie bisexuell ist. Nicht einmal ihrem besten Freund Simon hat sie das anvertraut. Manchmal fühlt Leah sich, als würde sie von außen auf ihr Leben schauen. Was wird wohl nach der Schulzeit kommen? Wird sie ihre Freunde überhaupt noch sehen? Dieser Gedanke jagt ihr Angst ein - vor allem, weil sie für eine ganz bestimmte Person weitaus mehr empfindet, als sie sich eingestehen will. Die Fortsetzung von »Nur drei Worte«, das als »Love, Simon« eben sympathisch und erfolgreich verfilmt wurde.

Anne Bax / Anika Auweiler:
Lesbe ist nur ein Wort
Texte und Lieder rund um Spaß bei Saite.
D 2019, 160 S., Broschur, € 10.28

Die Nachbarin ist plötzlich genderqueer und pansexuell, alle Lesbenpaare in der Nähe haben Kinder und können nach Einbruch der Dunkelheit das Haus nicht mehr verlassen und man hat vor lauter Datingapps vergessen, wie das mit Flirten im richtigen Leben funktioniert hat? Pointiert schreibt Bax Glossen und Kurzgeschichten über die vielen Fallstricke der digitalen und analogen Welt. Über Singles, die sich nicht alle 11 Minuten verlieben, über die Selbsthilfegruppe nach der Trennung, über das Leben an sich und immer wieder über die Liebe natürlich, mit viel Romantik, ein wenig Tragik, einem Hauch lesbischer Erotik.

Mona Hovring: Was helfen könnte
Dt. v. Ebba Drolshagen.
D 2019, 144 S., geb., € 19.53

Als die Mutter ins Wasser geht und nicht zurückkehrt, ist Laura in der ersten Klasse. Ihr Leben in einer kleinen norwegischen Küstenstadt mit dem älteren Bruder und dem unnahbaren Vater ist fortan ein Suchen nach etwas, das helfen könnte, diesen Verlust zu verschmerzen. In Lauras erwachender Sexualität spielt das erotische Erlebnis mit der deutlich älteren, eleganten Vivian Koller, die eines Tages in der verschlafenen Stadt auftaucht, und die Beziehung zum gleichaltrigen Peter eine jeweils große Rolle. Jede dieser Begegnungen birgt die Möglichkeit, etwas von dem zu fassen, was so schwer fassbar ist, und dem Leben ein Stück näher zu kommen.

EUROPRIDE FOKUS

EINLEITUNG

Unsere Themen
Themen im Fokus – Für Europride 2019 in Wien aufbereitet.
Für Europride haben wir Themen-Listen vorbereitet, für die wir in Zusammenarbeit mit Verlagen einen Titel besonders hervorheben möchten. Auf den folgenden Seiten zeigen wir Beispiele für solche Empfehlungen.
Die vollständigen Listen sowie weitere aufbereitete Themen findet Ihr auf unserer Website:
www.loewenherz.at/europride

EURO PRIDE VIENNA

Kabi Nagata: Meine lesbische Erfahrung mit Einsamkeit
D 2019, 144 S., Farbe, Broschur, € 15.42
In »Meine lesbische Erfahrung mit Einsamkeit« erzählt die Autorin ihre eigene Geschichte von ihrem Not-Coming-out in Japan, muss sie sich doch erst mal selbst bewusst werden, wen und wie sie liebt. Und selbst das Wissen darum hilft einem nicht unbedingt weiter, sich den Familienmitgliedern anzuvertrauen. So bleibt Kabi Nagata einsam mit ihrer lesbischen Erfahrung und Entwicklung und teilt diese nur anonym in Mangaform im Internet mit. Und findet dabei Leser, die mit ihr lachen und weinen und denen sie ihre Erfahrungen mitteilen kann. Ein besonderer Band über das Leben einer besonderen Frau, die immer noch unerkannt und anonymen Episoden mit uns teilt, um vielleicht doch nicht ganz so einsam zu sein.

lesbisches leben

Alicia Zett: Traumtänzerin
D 2018, 400 S., Broschur, € 13.40

Charlie steht kurz vor dem Abitur, mit ihrem Vater redet sie kaum noch ein Wort und in der Schule würde sie sich am liebsten unter einem Tarnumhang verstecken. Denn Charlie hat ein Geheimnis, das sie nicht einmal ihren zwei besten Freunden anvertrauen kann. Sie hat sich in ein Mädchen verliebt - genauer gesagt in ihre beste Freundin Mia. Während Charlie nur Augen für Mia hat, entgeht ihr, dass jemand anderes alles tut, um ihre Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Ein ruhiger Coming-out-Roman über ein lesbisches Mädchen, das - etwas überraschend - nicht in ihrer besten Hetera-Freundin, sondern in einem anderen Mädchen die erste große Liebe findet.

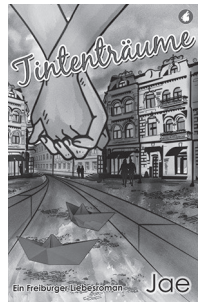
Chris Zett: Aus dem Takt geraten
D 2019, 298 S., Broschur, € 18.40

Nach fast einem Jahrzehnt als professionelle Drummerin kehrt Diana Petrell ihrem Leben als Rockstar den Rücken, um ihre Arztausbildung in der Notaufnahme fortzusetzen. Von nichts und niemandem möchte sie sich mehr aufhalten lassen, schon gar nicht von ihren aufkeimenden Gefühlen für ihre kühle Vorgesetzte. Die ehrgeizige Ärztin Emily Barnes ist nicht erfreut darüber, die Babysitterin für eine Assistenzärztin mit Lücke im Lebenslauf spielen zu müssen. Doch mit jedem Tag nimmt ihre Faszination für Diana zu. Schon bald kommen sich beide Frauen näher und die einst so klaren Grenzen zwischen Arbeit und Privatleben verschwimmen. Als Dianas Vergangenheit ihren Job bedroht, gerät alles aus dem Takt und beide müssen sich fragen, wie viel sie für die Liebe riskieren wollen.

Fiona Zedde: A Lover's Mercy
D 2019, 183 pp., brochure, € 16.95

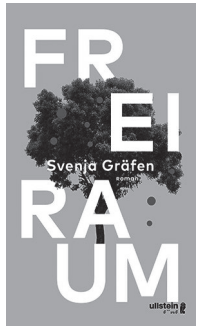
Mai Redstone prowls Atlanta as its hero, Mercy, trying to save people from themselves and each other. With her newly discovered, stronger powers, she acts as if she's invincible. To those who know her though, she's as delicate as a cobra lily. - Xóchitl is the complete opposite. Violence comes naturally to her. Hard-hearted and thick-skinned, the softest thing about her is her love for Mai. As part of an elite law-enforcement team in the secret Meta community, Xóchitl hunts and punishes anyone who dares to break their rules. But when Mai is in danger from her own powerful family, Xóchitl's soft underbelly is exposed. How can she protect Mai when she can't even tell allies from enemies? - This sequel to the lesbian superhero novel »The Power of Mercy« can also be read as a standalone story.

Jae: Tintenträume
D 2018, 245 S., Broschur, € 17.40



Susanne Wolff ist wenig erfreut, als sie für drei Monate von Berlin nach Freiburg ziehen soll, um den Schreibwarenladen ihres Onkels vor dem Bankrott zu retten. Freiburg ist ihr zu provinziell und Papier und Füller hält sie ohnehin für veraltet. Anja Lamm, die einzige Angestellte des Ladens, findet ihre arrogante neue Chefin auf Anhieb unsympathisch. Doch dank einer aufdringlichen Katze, eines Ausflugs zur Schreibwarenmesse in Frankfurt und einer Flotte Papierschiffe beginnt Anja bald, Susanne in einem neuen Licht zu sehen, und Susanne entdeckt, wie sexy Notizbücher, Tinte und eine gewisse sture Angestellte sein können. Am Ende der drei Monate steht Susanne vor einer Entscheidung: Soll sie wie geplant nach Berlin zurückkehren oder gibt es für sie und Anja eine Zukunft voller Tintenträume?

Svenja Gräfen: Freiraum
D 2019, 256 S., geb., € 20.56



Eigentlich führen Vela und Maren eine glückliche lesbische Beziehung, sie hegen einen gemeinsamen Kinderwunsch. Aber all ihre Träume und Pläne zerbröseln zunehmend an den Anforderungen der Großstadt. Maren will ausbrechen und ein alternatives Leben führen - am Rande der Stadt, in einem Haus mit vielen anderen, ohne Mieterhöhungen und permanente Konkurrenz. Hier ist auch Theo, um den in dieser Gemeinschaft alles kreist. So wie er versuchen die beiden Frauen ihren neuen Platz zwischen Hoffnung, Zukunftsangst und der Frage nach dem richtigen Leben zu finden. Doch zunehmend wird Vela bewusst, dass in ihrer Gemeinschaft etwas nicht stimmt.

EUROPRIDE FOKUS

ALBANIEN

Michael Roes: Herida Duro
D 2019, 584 S., geb., € 28.78

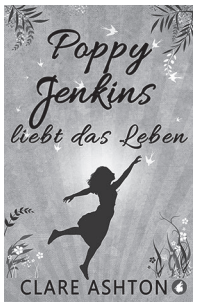
Albanien zwischen Tradition, Diktatur und Moderne – Herida Duro lebt als Junge, weil sie als Mädchen das einzige Kind ihres Vaters ist. Ein außergewöhnliches Leben und ein Jahrhundertroman über eine fremde und doch so nahe Kultur.

Schöffling & Co.

Carolin Schairer: Am Anfang war Neuseeland
D 2019, 350 S., Broschur, € 20.56
Susanne und Alexa lernen sich auf einer Flugreise nach Neuseeland kennen, die beide bei einem Outdoor-Ausstatter gewonnen haben. Doch schon beim Stopover in Dubai sind sie sich alles andere als sympathisch. Buchhändlerin Susanne lebt ein unaufgeregtes Leben in einer Kleinstadt und hasst nichts mehr als Risiken. Alexa ist da ganz anders. Mit Mitte dreißig nutzt die hochspezialisierte Juristin jede Gelegenheit, Deutschland und ihrem Verlobten den Rücken zu kehren. Doch vier Wochen sind eine lange Zeit, um sich besser kennenzulernen - ob man nun will oder nicht. Und so entdecken die beiden Gewinnerinnen auf ihrer Reise nicht nur die landschaftliche Schönheit Neuseelands, sondern auch Gemeinsamkeiten und Geheimnisse, die sie einander näherbringen. Carolin Schairers neuer lesbischer Liebesroman.

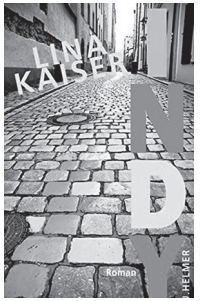
lesbische liebe

Clare Ashton: Poppy Jenkins liebt das Leben
D 2019, 291 S., Broschur, € 18.40



Poppy Jenkins ist die gute Seele eines verschlafenen Dorfes in Wales. Sie hat einen Hund, eine kleine Schwester mit Flausen im Kopf und liebevolle Eltern. Etwas läuft nicht rund für sie: die Aussichten auf eine Romanze für Poppy sind nicht rosig. Sie ist die einzige lesbische Frau im Ort, und ihr letzter Kuss ist ewig her. Dafür lebt sie ein zufriedenes Leben. Bis eines Tages ein teurer Sportwagen ins Dorf rauscht. Hinter dem Steuer sitzt die letzte Person, die Poppy sehen möchte: Rosalyn Thorne, ehemals Poppys beste Freundin. Doch eines Tages verließ sie das Dorf und ließ Poppy ohne jede Erklärung zurück. Jetzt ist die erfolgreiche Geschäftsfrau wieder da. Um neue Unruhe zu stiften, vor allem in Poppys Herz. - Werden die beiden ehemaligen Freundinnen sich versöhnen?

Lina Kaiser: Indy
D 2019, 192 S., Broschur, € 14.39

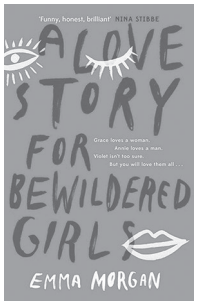


Maya steckt mit 25 in der Sinnkrise. Frisch verlassen und ohne Plan, wie es nach dem Studium weitergehen soll, verkriecht sie sich in ihrer Wohnung. Ihre Träume sind längst verflogen. Plötzlich steht Pia, eine alte Bekannte, vor der Tür. Die beiden haben sich lange nicht mehr gesehen, und für Maya hätte das auch so bleiben können. Doch Pia hat einen alarmierenden Brief bei sich. Er stammt von Noemi, einer gemeinsamen Freundin aus Kindheitstagen. Der Brief versetzt auch Maya in Schrecken, denn er klingt nach einem geplanten Selbstmord. Maya und Pia brechen auf, um nach Noemi zu suchen - es beginnt ein Wettlauf gegen die Zeit. Die Spur führt bis nach Rom. Unterwegs finden sie nicht zuletzt zu sich selbst und sogar zueinander.

A.L. Brooks: Write Your Own Script
D 2019, 248 pp., brochure, € 17.95

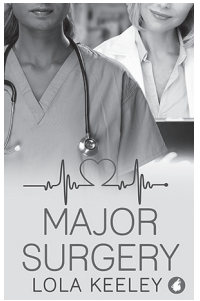
Beloved famous British actress Tamsyn Harris works hard to prove she‘s still got »it«, despite her age. That means never revealing she‘s a lesbian, for fear it would threaten her acclaimed career. After an on-set incident blows up, she disappears to a retreat to lay low for a while. - Maggie Cooper is a successful author with two pseudonyms and suffering from burn out. After checking herself into a retreat in Norfolk, the last thing she expects to find is the respected, beautiful actress she‘s had a crush on her whole life. As passion sweeps them up, they agree it can only be a holiday fling. But is that enough? Can they just return to their lives and leave each other behind? - A sizzling, erotic, lesbian romance about finding out what‘s important in life.

Emma Morgan: A Love Story for Bewildered Girls
USA 2019, 272 pp., brochure, € 18.99



Grace loves a woman. Annie loves a man. Violet isn‘t quite sure. But you‘ll love them all! Grace has what one might call a »full and interesting life« which is code for not married and has no kids. Her life is the envy of her straight friends, but all this time she has been waiting in secret for love to hit her so hard that she runs out of breath. When Grace meets a beautiful woman at a party, she falls suddenly and desperately in love. At the same party, lawyer Annie meets the man of her dreams - the only man she‘s ever met whose table manners are up to her mother‘s standards. And across the city, Violet, who is afraid of almost everything, is making another discovery of her own: that for the first time in her life she‘s falling in love with a woman.

Lola Keeley: Major Surgery
D 2019, 198 pp., brochure, € 17.40



Skilled surgeon Veronica Mallick runs her London hospital department like she runs her surgeries: with hawkish efficiency. Then her perfect world is turned upside down by the arrival of a new Head of Trauma. Cassie Taylor is a brash, no-nonsense army surgeon, fresh from the front lines, and trying to find her way in civilian life. She’s all action and sharp edges, not too interested in rules. She’s even less interested in bureaucracy, or playing nice with her uptight, paper-pushing colleague, Veronica. Their shared search for the truth draws them closer together, sparking heated moments as they try to see justice done. How will they both deal with being attracted to a woman they don’t even like? An enemies-to-lovers lesbian romance.

EUROPRIDE FOKUS

TÜRKEI

Sasha Marianna Salzmann: Außer sich
D 2018, 366 S., Pb., € 12.40

In der flirrenden Stadt am Bosporus und in der eigenen Familiengeschichte macht sich Alissa auf die Suche - nach dem verschollenen Bruder, aber vor allem nach Zugehörigkeit jenseits von Vaterland, Muttersprache oder Geschlecht.

Suhrkamp

Johanna Sinisalo:
Iron Sky - Renate und die Mondnazis
Dt. v. Stefan Moster.
D 2017, 256 S., Broschur, € 13.40
In der Festung Schwarze Sonne sind die Mondnazis und ihre Kriegsmaschine Götterdämmerung bereit, die Erde zu erobern. Nach 1945 haben sich die Nachfahren der Nazis auf der dunklen Seite des Mondes eingerichtet. Unter ihnen ist Renate, die beschließt, ihre Geschichte aufzuschreiben. Ihre Tochter soll die Wahrheit erfahren. Jahre zuvor landet Renate zusammen mit den Mondnazis auf der Erde. Sie gerät in eine Kampagne des US-Präsidenten und verliebt sich in dessen Wahlkampfleiterin. Während sich die anderen Nazis auf den totalen Krieg vorbereiten, ändert Renate ihre Haltung und stellt sich ihnen in den Weg. Eine Frau im Kampf gegen die Mondnazis: Eine politische Satire über schamlose Machtgier, verkorkste Ideologien und über die grenzenlose Dummheit der Menschheit.

spannend

Laura Lay: Flamingofeuer
D 2019, 232 S., Broschur, € 16.50

Leon Walsky steht kurz vor dem Ruin. Er hat zwar einen Erotikbestseller geschrieben, doch seitdem will die Muse ihn nicht mehr küssen. Da erhält der Autor das Angebot einer unbekannten Gönnerin: Leon soll für eine gewisse Tanja R. erotische Stories schreiben - deren Handlung und Figuren sie aber selbst mitbestimmen will. Aus Geldnot nimmt er den Auftrag an. Wer aber ist die geheimnisvolle Mäzenin? Um mehr über sie herauszufinden, baut Leon sie und sich selbst als Figuren in seine Geschichten ein. Ein Spiel gegenseitiger Verführung beginnt, eine Reise ins Begehren. Unterwegs zeigt sich eine große Bandbreite erotischer Leidenschaft und sexueller Identitäten. Unter dem Pseudonym Laura Lay veröffentlicht die lesbische Autorin Antje Wagner diesen erotischen Roman.

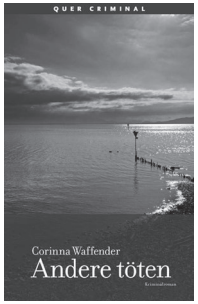
Luke Jennings:
Killing Eve - Codename Villanelle
UK 2018, 240 pp., brochure, € 12.95

The basis for »Killing Eve«, a major BBC TV series, starring Sandra Oh. - She is the perfect assassin. A Russian orphan, saved from the death penalty for the brutal revenge she took on her gangster father's killers. Ruthlessly trained. Given a new life. New names, new faces - whichever fits. Her paymasters call themselves »The Twelve«. But she knows nothing of them. Konstantin is the man who saved her and the one she answers to. She is Villanelle. Without conscience. Without guilt. Without weakness. Eve Polastri is the woman who hunts her. MI5, until one error of judgment costs her everything. Then stopping a ruthless assassin becomes more than her job. It becomes personal.

Hank Green:
Ein wirklich erstaunliches Ding
Dt. v. Katarina Ganslandt.
D 2019, 448 S., geb., € 22.62

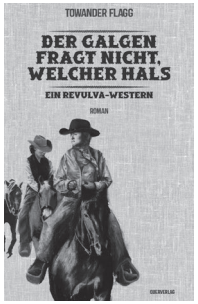
Ein paar Klicks, ein kurzer Film - und Aprils Leben steht auf dem Kopf. Eigentlich hatte sie nur eine mysteriöse, aber beeindruckende Roboter-Skulptur gefilmt und ins Netz gestellt und ihr aus Spaß den Namen CARL gegeben - nichts Besonderes eigentlich, doch als sie am nächsten Morgen aufwacht, ist sie berühmt. Überall auf der Welt sind Carls aufgetaucht, niemand weiß, woher sie kommen, niemand weiß, wofür sie gut sind. April wird zur Carl-Expertin, die Medien stürzen sich auf sie, ihre Videos verbreiten sich millionenfach. Doch im Zentrum der weltweiten Hysterie erntet sie nicht nur Likes. Denn sie lebt in einer lesbischen Beziehung und sieht sich selbst als bisexuell. Als sie eine Beziehung mit einem Mann anfängt, treten Hater auf den Plan und werfen ihr das vor.

Corinna Waffender: Andere töten
Quer Criminal Bd.25.
D 2019, 224 S., Broschur, € 14.39



Eine Joggerin wird vorsätzlich überfahren. Der erste Fall für Verónica Sánz als Austauschbeamtin in Ravensburg zieht schnell Kreise: Das Opfer stammt aus Berlin. Das vertraute Team um Hauptkommissarin Inge Nowak leistet Amtshilfe. Wer hat der Toten die Drohbriefe geschrieben? Von wem wurde die Tatwaffe in die Luft gesprengt? Und was hat der Suizid eines Geflüchteten damit zu tun? Zwischen Hauptstadt und Kleinstadt geraten die Ermittlerinnen tief in einen Sumpf von Angst und Gewalt. Die Aufklärung der grausamen Verbrechen wird begleitet vom Gefühl der Fremdheit und dem Bedürfnis nach Zugehörigkeit und so gelangen die alle auch an ihre persönlichen Grenzen.

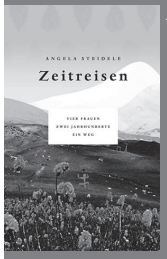
Towander Flagg:
Der Galgen fragt nicht, welcher Hals
Ein Revulva-Western.
D 2019, 208 S., Broschur, € 16.45



Die Kopfgeldjägerin Annie Goodlick wird von einem Prediger beauftragt, sich auf die Suche nach einer Bankräuberin zu machen. Auf die Räuberin, die berüchtigte Revolverheldin Mary Dippin, ist für »tot oder lebendig« ein Kopfgeld ausgesetzt, doch dem Prediger ist daran gelegen, dass Dippin lebend zurück nach Sioux City gebracht wird. Annies Auftrag entwickelt sich perfider als gedacht. Zwar dauert es dank ihrer Gewitztheit nicht lange, bis sie Mary Dippin gefangen nehmen kann. Annies Pferd lahmt, andere Kopfgeldjäger wollen ihr die Gefangene abjagen, Mary Dippins gesetzlose Kumpanen sind ihnen auf den Fersen und dann geht auch noch der Whiskey zur Neige. Zudem erfährt Annie nach und nach, dass Dippin, die ihr inzwischen als gar kein so schlechter Mensch mehr erscheint, den Mord, für den sie hängen soll, gar nicht begangen haben will.

EUROPRIDE FOKUS
REISE

Angela Steidele: Zeitreisen
D 2018, 300 S., geb., € 24.67

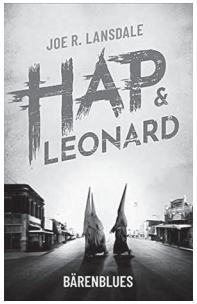


Auf den Spuren einer großen lesbischen Leidenschaft: Die Biografin Ann Listers mit ihrer Lebensgefährtin auf den Spuren der waghalsigen Reise ihrer Heldin im 19. Jahrhundert über Russland in den Kaukasus. Leidenschaft und Abenteuer pur.

Matthes & Seitz

Joe R. Lansdale: Bärenblues

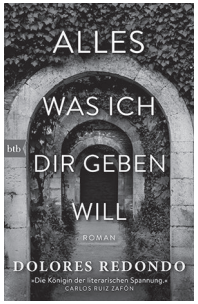
Hap und Leonard-Krimi. Bd. 3. Dt. v. Steve Ayan. D 2019, 280 S., Pb, € 9.25



Florida ist verschwunden. Haps frühere Flamme, Florida Grange, hat im Provinzkaff Grovetown nach den unveröffentlichten Tonbändern einer schwarzen Blues-Legende gesucht. Dabei kam sie womöglich einem Lynchmord auf die Spur und dem örtlichen Kapuzenklan in die Quere. Also machen sich Hap und Leonard nun auf die Suche nach ihr. Rammelnde Bären, schlechte Schattenspiele, Weihnachtsameisen, fortwährender Liebeskummer und selbst der endlose osttexanische Winterregen können das unzertrennliche Detektivduo nicht stoppen. Aber nach einer kräftigen Tracht Prügel vom versammelten rassistischen Mob im Grovetown Café müssen sie sich doch fragen: »Wo zur Hölle sind wir hier gelandet? Und wie kommen wir da lebend wieder raus?«

Dolores Redondo: Alles was ich dir geben will

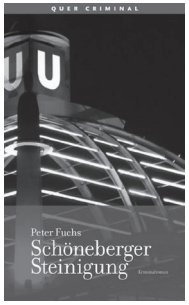
Dt. v. Lisa Grüneisen. D 2019, 606 S., geb., € 22.70



Als der schwule Schriftsteller Manuel Ortigosa erfährt, dass sein Mann Álvaro bei einem Autounfall ums Leben gekommen ist, eilt er sofort nach Galicien. Dort ist das Unglück passiert. Dort ist die Polizei auffallend schnell dabei, die Akte zu schließen. Dort stellt sich heraus, dass Álvaro ihn seit Jahren getäuscht und ein Doppelleben geführt hat. Doch was suchte Álvaro in jener Nacht auf einer einsamen Landstraße? Zusammen mit einem eigensinnigen Polizisten der Guardía Civil und Álvaros Beichtvater stellt Manuel Nachforschungen an. Eine Suche, die ihn in uralte Klöster und vornehme Herrenhäuser führt. In eine Welt voller eigenwilliger Traditionen - und in die Abgründe einer Familie, für die Ansehen wichtiger ist als das Leben der eigenen Nachkommen.

Peter Fuchs: Schöneberger Steinigung

Quer Criminal, Band 26
D 2019, 300 S., Broschur, € 14.39



Im Park am Schöneberger Rathaus wird neben niedlichen Kaninchen eine Leiche mit grausamen Verletzungen entdeckt. Der halbnackte Tote ist gesteinigt worden und entpuppt sich als schwuler Ex-Priester, bekannt für seine Hetze gegen geflüchtete Muslime. Der junge Kriminaloberkommissar Max Kühn muss in alle Richtungen ermitteln: unter arabischen Männern im tatortnahen Flüchtlingsheim und bei Antifaschisten, die dem rechtspopulistischen Ex-Priester schon einmal den Tod gewünscht haben. Am anderen Ende des politischen Spektrums haben christliche Fundamentalisten dem Toten das öffentliche Coming-out nie verziehen…

Ralf König-Cover für Löwenherz

Wir danken sehr herzlich Ralf König für die zwei Europride 2019-Cover, die für er für unsere Kataloge gezeichnet hat.

Impressum
Buchhandlung LÖWENHERZ, Berggasse 8, 1090 Wien, Tel 01-317 29 82, Fax 01-317 29 83, eMail buchhandlung@loewenherz.at, Mo-Do 10-19 Uhr, Fr 10-20, Sa 10-18 Uhr, www.loewenherz.at - Druck: Druck: agensketterl druckerei (eine Marke der Print Alliance HAV Produktions GmbH), 2540 Bad Vöslau. Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Cover: © Ralf König, Köln

ilona empfiehlt

Ilona Bubeck ist Autorin und Herausgeberin sowie Mitbegründerin des Querverlags und seit über 30 Jahren in der lesbisch-schwulen Literatur- und Buchszene tätig. Foto: © Sharon Adler

Erika Mann / Klaus Mann: Das Buch von der Riviera

D 2019, 128 S. mit zahlreichen S/W-Fotos, geb., € 16.45

In der Zwischenkriegszeit gab der Piper-Verlag als Gegenentwurf zu den sachlichen und oft fast betulichen Baedeker-Reiseführern die kleine Reihe heraus „Was nicht im Baedeker steht"; Erika und Klaus Mann verfassten hierfür den Band über die Riviera. Als Klaus und Erika Mann 1931 diesen Reiseführer über die Riviera schrieben, war ihnen das öffentliche Interesse sicher – als Kinder des bereits berühmten Nobelpreisträgers Thomas Mann waren sogar ihre Namen perfekte Werbeträger und sie machen auch im Text ohne Scheu von Image ihres Vaters Gebrauch, indem sie die Riviera als mindestens so magischen Ort wie den Zauberberg beschreiben, von dem nicht mehr loszukommen ist. So war das Buch schon bald erfolgreich und in mehreren Auflagen, mal aufwändiger, mal einfacher ausgestattet erschienen. Besonders interessant macht diesen Band vor allem die Leichtigkeit mit der das später so streng politisch schreibende und urteilende Geschwisterpaar von ihrer Reise durchs südliche Frankreich bis zum italienischen Teil der Riviera berichten. Sie nennen die Côte d'Azur »nachgiebig«, weil sie ihren Besucherinnen und Besuchern keinen bestimmten Lebensstil, keine Anpassung aufzwingt – es komme immer darauf an, was der- oder diejenige nur will, möglich sei fast alles, jedes Interesse, jede Preislage werde bedient. Freilich: Das Spielen ist es, was es den beiden besonders angetan hat, Boules, Roulette und Bakkarats sehen sie als die größte Verlockung des Landstrichs, Dekadenz und Schwelgen ist es, was Klaus und Erika beeindruckt. Das Vergnügen, von dem sie sich treiben ließen, bricht förmlich aus ihrem Text heraus, wenn sie aus dem wilden Marseille berichten, dem mondänen Cannes und natürlich aus Monte-Carlo – und natürlich muss dem Spiel dort ein Schwerpunkt, den sie Abstecher nennen, gewidmet sein. Ihre Schilderungen von Orten und Menschen, ihre Restaurant-Kritiken sind immer wieder Kulisse für die Begegnungen mit Künstlerfreundinnen und –freunden und natürlich jeder Menge Prominenz der Zeit; Angeberei oder Ironie? – Gerade, weil sich das nicht so einfach entscheiden lässt, ist »Das Buch von der Riviera« mehr als nur ein faszinierendes Zeitdokument der 30er Jahre. Es ist ein literarisch gekonntes Spiel, das den Reisebericht zwischen ernster Information und boulevardesker Plauderei changieren lässt, ein Buch über Lebensfreude und Reiselust, das jetzt in einer schönen Ausgabe mit zahlreichen historischen Fotos neu aufgelegt wurde. Und es stimmt mich sehr nachdenklich, dass die beiden ein Lebensgefühl beschreiben, das den aufstrebenden Nazis damals wie den neuen Rechten heute verhasst war und ist: Freiheit, Liberalität und Dekadenz. Und diese Trias ist genau deshalb so verhasst, weil sie eine der schärfsten Waffen gegen Rechts ist – darum bekommt das Riviera-Buch der Geschwister Mann noch einmal eine ebenso lustvolle wie brennende Aktualität.

Maja Ilisch: Das gefälschte Siegel
Die Neraval-Sage. Bd. 1.
D 2019, 480 S., geb., € 22.62
Um Kevron, der einst ein begnadeter Fälscher war, steht es schlecht: Schulden, Alkohol und sein angeborener Hang zur Faulheit haben ihn fest im Griff. Da klopft eines Tages der geschwätzige Prinz Tymur vor der Tür. Von klein auf war der Prinz von steinernen Wächtern umgeben. Einer von ihnen namens Lorcan hat die Entwicklung des Prinzen von Anfang an verfolgt und ist nun verliebt in den schön gewachsenen jungen Mann. Tymur hat nun ein dringendes Anliegen auf dem Herzen und erbittet Kevrons Hilfe. Vor vielen Tausend Jahren brachten der sagenumwobene Held Damar und die Zauberin Illiane einen Erzdämon zur Strecke und bannten ihn in eine Schriftrolle. Unter den wenigen, die davon wissen, gibt es einen schrecklichen Verdacht: Ist der Dämon entwichen?

alternate realities

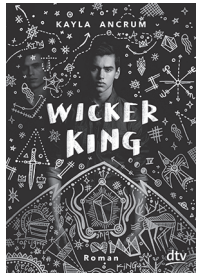
Marc H. Muelle:
MaxAnder I - Lügen und Betrügen
D 2019, 232 S., Broschur, € 17.37

Maximilian ist ein Loser. Alle prügeln auf ihn ein: Arbeitgeber, Freundin und Verkehrsteilnehmer im Allgemeinen. Verzweifelt schreibt er ein Buch. Und verliert die Kontrolle. Er erlebt das, was er schreibt, als wäre es real. Alexander - sein Charakter in der entstehenden Geschichte - ist ganz anders: cool, beliebt und hat ein gutes Privatleben. Was zunächst für Begeisterung sorgt, verkehrt sich nach wenigen Kapiteln ins Gegenteil. Der Autor muss feststellen, dass sein Buchcharakter schwul ist. Dabei kann Max Schwule nicht ausstehen. Dennoch kann er nicht mit dem Schreiben aufhören. Während Alexander sich in seinen millionenschweren Nachbarn verliebt und die sexuellen Kapriolen des schillernden Fabian erlebt, muss Maximilian mit ansehen, wie seine unterdrückte Homosexualität hervordrängt.

Becky Chambers:
Unter uns die Nacht
Dt. v. Karin Will. D 2019, 500 S., Pb, € 10.27

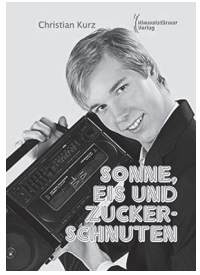
Auf der Asteria, einem Siedlerschiff der exodanischen Flotte, ist für jeden gesorgt: Alle haben eine Wohnung, alle haben zu essen, alle haben einen Job. Lichtjahre entfernt von der zerstörten Erde haben sich die Menschen ein wohldurchdachtes, selbstgenügsames Leben im Weltraum eingerichtet. Doch inzwischen sind ganze Generationen auf den Schiffen der Flotte geboren und aufgewachsen. Bei Kip, der mit seinen 16 Jahren noch nicht weiß, was er mit seiner Zukunft anfangen will - außer dass sie sich definitiv nicht auf der Asteria abspielen soll. Bei Tessa, deren Alltag mit Job und Familie mehr als ausgefüllt ist. Und bei der Archivarin Isabel, die sorgfältig die alten Traditionen bewahrt, die die Menschheit im Exil zusammenhalten sollen.

Kayla Ancrum: Wicker King
Dt. v. Uwe-M. Gutzschhahn.
D 2018, 319 S., geb., € 17.50



Ein Brand in einer alten Lagerhalle. Am Tatort zwei 17-jährige, einer davon (der vermutliche Brandstifter) mit Verbrennungen - beide werden in die Psychiatrie eingeliefert. Einige Monate zuvor: In der Schule hängen August und Jack mit völlig verschiedenen Typen rum, privat verbindet die beiden aber seit langem eine intensive homoerotische Freundschaft. Doch Jack - Vorzeigeschüler, Spitzensportler, Mädchenschwarm - entwickelt immer stärkere Halluzinationen und driftet mehr und mehr in eine Fantasiewelt ab. In dieser ist er der König und August ist sein Ritter. Um zu verhindern, dass Jack sich endgültig in seiner Scheinwelt verliert, begibt sich August in Jacks Fantasiewelt. Beide steuern damit genau auf die Katastrophe zu. - Ein Psychothriller mit einem einfühlsam erzählten Coming-Out.

Christian Kurz:
Sonne, Eis und Zuckerschlecken
D 2019, 264 S., Broschur, € 16.35



Justin Reinhardt macht gerade eine Ausbildung zum Metzger, als sich sein Leben auf unerklärliche Weise verändert. Zuerst hat er eine seltsame Begegnung mit einem älteren Mann, der ihn zu kennen scheint, und noch bevor Justin herausfinden kann, was es damit auf sich hat, wird er ins Jahr 1986 geschleudert. Er kennt niemanden. Sein Handy bekommt keine Verbindung. Zu seinem Glück trifft er auf Frank, einen 17-jährigen Jungen, der anbietet, dass Justin bei ihm übernachten kann. Erst nach und nach erfährt Justin, dass Frank ebenfalls schwul ist. Er vertraut sich dem 80er-Jahre-Jugendlichen an und erzählt ihm, dass er aus der Zukunft kommt, was er mit seinem Handy beweisen kann ...

Jan Stressenreuter:
Weil wir hier sind
D 2019, 320 S., Broschur, € 18.50

Das Zeitalter der Demokratie geht zu Ende. Drei Diktaturen haben die Welt unter sich aufgeteilt: Das Pan-Arabische Kalifat, die Russische Patriotische Föderation und die Republik Elysium - Erbe der untergegangenen USA. Als Lesben und Schwule dem mysteriösen »Verschwinden« anheimfallen, sind sie hilflos und werden willkürlich verfolgt. Mit einigen anderen kann sich Luis auf eine abgelegene Insel retten. Dort führen sie ein Leben im Verborgenen. Doch dann spült das Meer eines Tages einen Schiffbrüchigen ans Ufer, zusammen mit einem Schimpansen und einer Locke von Edgar Allan Poe - und Luis Vergangenheit droht, aufgedeckt zu werden. Jan Stressenreuters letzter Roman beschwört eine düstere Welt herauf, in der die Kräfte des Populismus und Fundamentalismus gesiegt haben und die Akzeptanz alternativer Lebensentwürfe nur noch eine blasse Erinnerung ist.

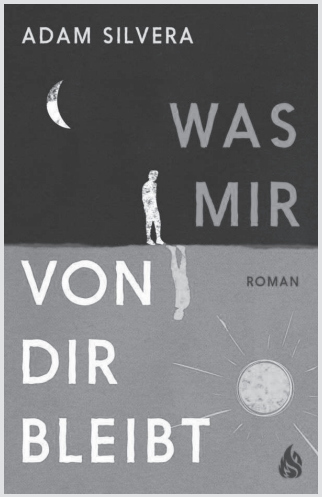
EUROPRIDE FOKUS

PARIS

Matthew Gallaway:
Die Sache Metropolis
D 2016, 464 S., geb., € 25.69

Eine Zeitreise von den Pariser und Wiener Konzertsälen der 1860er Jahre bis zu den Wolkenkratzern New Yorks im 21. Jahrhundert: Ewige Jugend und Oper – eine klassische Geschichte als schwules Jahrhundertdrama neu erzählt.

ALBINO



Adam Silvera: Was mir von dir bleibt
Dt. v. Christel Kröning u.a.
D 2019, 368 S., geb., € 18.50
Als Griffins erste schwule Liebe und Exfreund Theo bei einem Unfall stirbt, bricht für ihn eine Welt zusammen. Denn obwohl Theo aufs College nach Kalifornien gezogen war und anfing, Jackson zu daten, hatte Griffin nie daran gezweifelt, dass Theo eines Tages zu ihm zurückkehren würde. Für Griffin beginnt eine Abwärtsspirale. Er verliert sich in seinen Zwängen und selbstzerstörerischen Handlungen, und seine Geheimnisse zerreißen ihn innerlich. Sollte eine Zukunft ohne Theo für ihn überhaupt denkbar sein, muss Griffin sich zuerst seiner eigenen Geschichte stellen - jedem einzelnen Puzzlestück seines noch jungen Lebens.

jugend

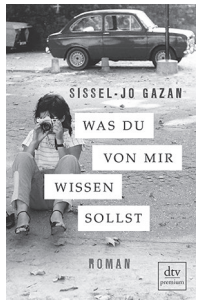
Nico Abrell: Ich bin ich - und jetzt?
Über Mobbing, Outing und das erste Mal.
D 2019, 192 S., Broschur, € 10.28

»Sei du selbst, egal was die anderen denken!« Das ist das Motto von Nico Abrell, 18 und schwul. Er liest, schreibt, singt und spielt Gitarre. Seine größte Leidenschaft aber ist sein YouTube-Kanal. Er vlogt, beantwortet Fragen aus seiner Community und spricht in seinen so genannten Pillowtalks über seine Beziehung, seine Mobbingerfahrungen, sein Coming-out. Jetzt gibt es Nicos Pillowtalks im Buchformat: mit Insider-Stories und Infos zum Thema Diversity, Coming of Age und Sexualität. Außerdem gibt Nico die Tipps, die er vor einigen Jahren selbst gerne gehabt hätte: Was sind die besten Konter auf blöde Sprüche? Wie oute ich mich und muss ich das überhaupt? Wie überwindet man seine Ängste? Was tun bei Vorurteilen? Und auch dazu, wie man die große Liebe findet.

OJ und ER: #ichwillihnberühren
D 2019, 167 S., Broschur, € 10.20

Die Situation ist wirklich absurd: Nur mit Boxershorts bekleidet liegt sein Kumpel neben ihm im Bett und schaut TV. Er dagegen, äußerlich krampfhaft entspannt, konzentriert sich aufs Handy. Die innere Anspannung kaum noch auszuhalten. Verständlich, denn seit Jahren ist er in seinen Kumpel verliebt. Ohne Ahnung, was dieser selbst fühlt, ohne Anhaltspunkte, ob auch er schwul ist. Was tut man nun in solch einer Situation? Wie findet man unauffällig heraus, ob diese Gefühle nur einseitig sind oder vielleicht doch erwidert werden? Wer liefert einem dafür hilfreiche Tipps? Eine unterhaltungssüchtige Online-Community bietet Zuflucht und gibt - sich oft widersprechende - Ratschläge. Oder ist alles nur Wunschdenken? Vielleicht denkt sich der halbnackte Kumpel gar nichts dabei?

Sissel-Jo Gazan:
Was du von mir wissen sollst
Dt. v. Hannes Langendörfer.
D 2019, 592 S., Broschur, € 17.37



Rosa wächst in den 1980er Jahren im dänischen Aarhus auf und versteht sich prächtig mit ihrer unkonventionellen Mutter Helle. Nur die Frage nach Rosas leiblichem Vater will Helle ihrer Tochter nicht beantworten. Zum Glück hat sie einen wunderbaren Ersatzvater, den homosexuellen Künstler Kalle Krudt. Doch die Frage nach ihrem wirklichen Vater treibt Rosa weiter um. Als Erwachsene macht sie sich schließlich auf nach Berlin, um das Geheimnis zu lüften. Eine Zeitreise zu Hippies, Hausbesetzern und in die wilden 1980er beginnt.

Gilbert R. Pawel:
Ein Platz in der Welt
Junge Liebe. Bd. 89.
D 2019, 120 S., Broschur, € 13.26

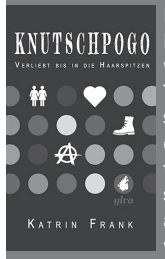
Jonas und Mike zusammen mit Alexander und Lisa sind noch immer auf der Flucht. Mike, der noch immer Schwierigkeiten hat zu seiner Homosexualität und seinem Freund zu stehen, stiehlt Geld, um die notleidende Gruppe zu unterstützen. Es kommt zu ersten Streitereien zwischen Jonas und seinem Bruder. Im verzweifelten Versuch, seine Familie und seine Träume zusammen zu halten, entschließt Jonas sich, selbst aktiv zu werden und Verantwortung zu übernehmen. Im Und als eine unüberlegte Aktion zu seiner Verhaftung führt, geraten seine Zukunft, seine Familie und auch seine Beziehung mit Mike in große Gefahr!

Becky Albertalli:
Ein Happy End ist erst der Anfang
Dt. v. Ingo Herzke.
D 2019, 416 S., geb., € 18.50

Wenn Leah Schlagzeug spielt, kommt sie nicht so leicht aus dem Takt. Wäre das im echten Leben doch auch so! Einzig ihre Mutter weiß, dass sie bisexuell ist. Nicht einmal ihrem besten Freund Simon hat sie das anvertraut. Manchmal fühlt Leah sich, als würde sie von außen auf ihr Leben schauen. Was wird wohl nach der Schulzeit kommen? Wird sie ihre Freunde überhaupt noch sehen? Dieser Gedanke jagt ihr Angst ein - vor allem, weil sie für eine ganz bestimmte Person weitaus mehr empfindet, als sie sich eingestehen will. Die Fortsetzung von »Nur drei Worte«, das als »Love, Simon« eben sympathisch und erfolgreich verfilmt wurde.

EUROPRIDE FOKUS

Katrin Frank:
Knutschpogo: Verliebt bis in die Haarspitzen
D 2018, 178 S., € 16.40

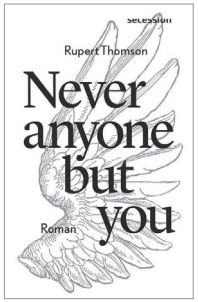


Die androgyne Lexi kämpft in der Nachwendezeit mit den Tücken des Erwachsenwerdens und der Langeweile ihrer thüringischen Kleinstadt. Eine Coming-of-age-Geschichte mit viel Punk, Aktivismus gegen Neonazis und reichlich Dosenbier.

COMING OF AGE

veit empfiehlt

Rupert Thomson:
Never Anyone But You
Dt. v. Daniel Schreiber.
CH/D 2019, 420 S., geb., € 26.73



Lucy und Suzanne sind fast gleich alt und eigentlich Stiefgeschwister. Doch die beiden scheren sich nicht um Konventionen, weder sind sie bereit die gesellschaftlichen Erwartungen an ihre familiäre Verbundenheit zu erfüllen noch ihre Festlegung auf ein weibliche Rolle im allgemeinen zu akzeptieren. Und so nennen sie sich später Claude Cahun und Marcel Moore, Namen die eine geschlechtliche Eindeutigkeit nicht erkennen lassen sollen. Gemeinsam entwickeln sie Kunst, Claude ist die treibende Kraft, Marcel begleitet und unterstützt ihre Lebensgefährtin, vor allem bei den aufwändigen Fotoarbeiten. Im Roman »Never Anyone But You« erzählt Marcel/Suzanne, die Geschichte ihrer Liebe als eine schicksalhafte Begegnung. Als die beiden einander kennen lernen sind sie noch Teenagerinnnen. Lucy ist zwei Jahre jünger als Suzanne, doch – so erzählt sie es – von Anfang an erscheint ihr die Jüngere überlegen, nicht nur agiler, sondern auch charismatisch, eine Person, die die Führung übernimmt. Lucy ist künstlerisch extrem vielseitig, sie schreibt, fotografiert, arbeitet als Kostüm- und Maskenbildnerin und tritt als Schauspielerin auf. Als Deutschland in Paris einmarschiert, fliehen die beiden auf die Insel Jersey – doch auch dort holt sie das Naziregime ein. Als überzeugte Kommunistin ist vor allem Lucy fest entschlossen, Widerstand zu leisten, gemeinsam entwickeln sie eine ebenso geniale wie gefährliche Idee: Sie produzieren künstlerische Flugblätter, Plakate, Fotomontagen, die sie mit » Die Soldaten ohne Namen« zeichnen und so die Nazis in höchstem Maße verunsichern. Das Leben der beiden Frauen entwickelt sich zu einem Abenteuer, das der Roman aus Ich-Perspektive Suzannes packend und warmherzig erzählt.

Joseph Cassara:
Das Haus der unfassbar Schönen
Dt. v. Stephan Kleiner.
D 2019, 400 S., geb., € 24.67

Im New York der 80er Jahre gründen Hector und Angel das Haus Xtravaganza, und vor allem Angel als »Mutter« des Hauses macht das Haus Xtravaganza zu einem Wahrzeichen von queerer Authentizität und Innovation, auf das sich nicht nur Madonna und die Vogue beziehen werden. – Der Roman über diese historische Geschichte besticht allerdings vor allem durch seine Sprache und Erzählführung. Immer auktorial, allerdings mit wechselnden Perspektiven entsteht ein überaus facettenreiches Bild ganz unterschiedlicher Charaktere, mit oft widerstrebenden Idealen und Sehnsüchten. Zu einem der schönsten, warmherzigsten und über die Maßen vereinnahmenden Leseereignis wird das Buch freilich durch seine Sprache, einerseits schlicht und mitunter derb; andererseits mit Einsprengseln der spanischen oder italienischen Milieusprache der Kindheit, nicht nur in der wörtlichen Rede, sondern auch in den Erzählpassagen. Ein fesselnder literarischer Spiegel einer Welt, die sich in der beständigen Spannung aus Aufstand und Heimeligkeit inszeniert und dabei in einer Leichtigkeit mit Rollenbildern und Geschlechtszuschreibungen spielt, die unser aller Wahrnehmung nur gut tun kann.

jürgen empfiehlt

Henrike Lang: Bettenroulette
Episodenroman über Liebe, 2 Frauen und 1 Kind. D 2017, 260 S., Broschur, € 13.26

Kinderkriegen steht hoch im Kurs bei Schwulen und Lesben. Immer häufiger thematisieren auch Romane das Mütterwerden von Lesben. Das, was Henrike Langs Roman »Bettenroulette« auszeichnet, ist die Tatsache, dass er das Thema von der unterhaltsamen, lockeren Seite angeht. In »Bettenroulette« verarbeitet Henrike Lang das eigene Mutterwerden als Lesbe. Eltern werden ist einfach - Eltern sein dagegen nicht. Judith und Henrike führen eine lesbische Langzeitbeziehung. Alles könnte so schön und klar sein. Doch da kommen bei Henrike plötzlich seltsam neue Lüste auf - Lust auf Sex mit anderen. An sich hätte sie sich ja als ausschließlich homosexuell definiert - doch nun fantasiert sie auch etwas mit Männern. Was passiert da gerade? Es ist die erste Phase, die der neue Kinderwunsch bei ihr ausgelöst hat. Sie beginnt bestimmte Gerüche erotisch zu finden - eigentlich reagiert sie auf alles irgendwie »erotisiert«. Und dieser Kinderwunsch, der sie beschäftigt, ist so ähnlich wie Hunger oder Durst. Es muss etwas passieren ...

Irgendwann bleibt Henrike nichts Anderes mehr übrig, als Judith reinen Wein einzuschenken. Als Henrike ihrer Frau erklärt, dass sie gern ein Kind hätte, hält Judith das für nur wieder eine Phase ihrer Frau, die - wie meistens - wieder vorübergehen dürfte - etwas, das sich Henrike einfach in den Kopf gesetzt haben dürfte, das sie eine Weile umtreibt, an dem sie aber irgendwann das Interesse wieder verlieren würde. An sich hätte Judith nach einem Jahr im Ausland gern ein wenig Ruhe, im Grunde Kontinuität und vor allem mehr private Zeit mit ihrer Frau - zum Genießen. Doch es kommt anders. Henrike verfolgt verbissen den Plan, ein Kind in die Welt zu setzen, und hat sich zudem in den Kopf gesetzt, ihre Partnerin von der Sinnhaftigkeit dieses Plans zu überzeugen. Nicht ganz konfliktfrei einigen sich die beiden Frau darauf, dass das Projekt Baby angegangen werden soll - und keiner der beiden ist wirklich bewusst, auf welches Abenteuer sie sich dabei einlassen. Denn mit dem Kinderkriegen allein ist es nicht getan.

Nach einigen Umständen (woher soll das Sperma kommen? Künstliche Befruchtung? Was wenn der Mann der Frauenärztin sich anbietet - sich geradezu aufdrängt?) und den »anderen Umständen« beginnt erst das eigentliche Abenteuer Baby - sprich: Mutterschaft. Ein einziges Chaos bricht über die beiden Neumütter herein - mit entsprechend unvorhergesehenen und unvorhersehbaren Einschränkungen des lesbischen Sexuallebens.

Dass dieses Chaos - ausgelöst durch beider Kind - nicht aufhört, wenn der Junge den Babyschühchen entwachsen ist oder ins Schulalter kommt, sorgt für erhöhtes Lesevergnügen mit »Bettenroulette«. Denn nun dreht sich alles - wirklich alles und ganz ausschließlich - nur noch um das Thema Nummer eins - und zwar den Buben - egal, ob er ein paar Viren vom Kindergarten mit nach Hause bringt, die eine Mama nachts aus dem Bett verdrängt, wenn's darum geht, ihm Schwimmen beizubringen oder den vermissten Roller zu finden - die Mamas müssen es richten - ob sie wollen oder nicht. Und besonders köstlich sind dann die Elternabende: da wird es für ein Lesbenpaar mit Kind wirklich umwerfend komisch - nicht so sehr für sie als Eltern, sondern vielmehr für die Leserinnen.

Mütter - nicht nur lesbische - werden an vielen Stellen in »Bettenroulette« ihre eigenen Erfahrungen mit dem Mutterwerden und dem Muttersein wiedererkennen. Den einen oder anderen Ausflug der Autorin in den Heterosex sowie Stellen, die nicht ganz politisch korrekt sind, vergibt frau der Autorin vielleicht. Denn »Bettenroulette« ist wirklich hervorragende, lesbische Unterhaltungsliteratur - zudem mit einem aktuellen Thema.

Rona Torenz: Ja heißt Ja?
Feministische Debatten um einvernehmlichen Sex. D 2018, 168 S., Broschur, € 16.45
Dieses Buch liefert einen wichtigen Beitrag zur Neuformulierung feministischer Strategien gegen sexualisierte Gewalt. Dafür beleuchtet es die Grundlagen der aktuellen Debatten um sexuelle Zustimmung - bekannt unter »Ja heißt Ja« - und unterzieht diese einer kritischen Analyse. Feministinnen kämpfen seit den 1970er Jahren unter dem Motto »Nein heißt Nein« für sexuelle Selbstbestimmung und gegen Gewalt gegen Frauen. Es geht dabei um die völlige Anerkennung von Frauen als (vollwertige) sexuelle Subjekte. Die politische Losung »Nein heißt Nein« verlangt, das Nein von Frauen ernst zu nehmen. Aus der Erkenntnis heraus, dass es nicht immer allen gleich möglich ist, nein zu sagen, entstand die feministische Forderung nach »Ja heißt Ja«.

#metoo und weiter

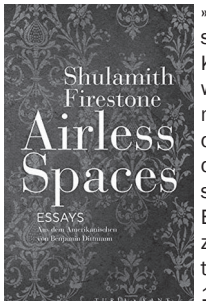
Carolin Emcke: Ja heißt ja und ...
D 2019, 96 S., geb., € 15.42

Wie kann man nach der »MeToo«-Debatte noch über Lust, Macht und Gleichheit sprechen? Für die lesbische Autorin und Friedenspreisträgerin Carolin Emcke hat sich vor allem eines gezeigt: Das Gespräch über Missbrauch und Sexualität kann nicht wieder abgebrochen werden. Welche Bilder und Begriffe prägen unsere Vorstellungen von Lust und Unlust? Wie lässt sich Gewalt entlarven und verhindern? Wie bilden sich die Strukturen und Normen, in die Männer und Frauen passen müssen? Was wird verschwiegen, wer muss ohnmächtig bleiben? Wie lassen sich Lust und Sexualität in ihrer Vielfalt ermöglichen? Indem sie eigene Erfahrungen, soziale Gewohnheiten, Musik und Literatur befragt, zeigt Carolin Emcke, wie kompliziert das Verhältnis von Sexualität und Wahrheit immer noch ist.

Sophie Passmann: Alte weiße Männer
Ein Schlichtungsversuch.
D 2019, 256 S., Broschur, € 12.34

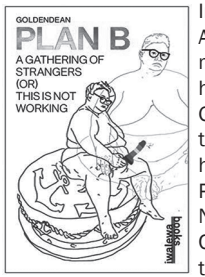
Sophie Passmann ist Feministin und will wissen, was hinter dem Ausdruck »alter weißer Mann« steckt und fragt nach: Ab wann ist man ein alter weißer Mann? Und kann man vielleicht verhindern, einer zu werden? Sophie Passmann gehört zu den jungen feministischen Frauen, die stolz, laut und selbstbestimmt sind. Sie wollen Vorstandschefinnen werden oder Hausfrauen, Kinder kriegen oder Karriere machen oder beides. Und sie haben ein Feindbild: den alten weißen Mann. Dabei wurde nie genau geklärt, wer genau ein alter weißer Mann ist. Eines ist klar: Er hat Macht und er will diese Macht auf keinen Fall verlieren. Doch Sophie Passmann will Gewissheit, deswegen trifft sie mächtige Männer, um mit ihnen darüber zu sprechen.

Shulamith Firestone: Airless Spaces
Portraits. Dt. v. B. Dittman-Bieber.
Ö 2019, 223 S., Broschur, € 24.00



»Airless Spaces« - das sind psychiatrische Kliniken und Altenwohnungen. Shulamith Firestone, Ikone des Feminismus in den 1970er Jahren, schreibt über ihre Erfahrungen damit im zunehmend technokratischen New York der 1980er und 1990er Jahre, das für gewisse »Verlierer« und eine Bohème im freien Fall keinerlei Empathie und Freiräume mehr übrig hat. Die literarische Wucht der dichten Texte besteht in ihrem denkbar unsentimentalen Blick auf Einzelfälle und Alltägliches. Ihre grimmige Lakonie vernachlässigt dabei jedoch nie eine tiefe Solidarität mit den Gescheiterten und ihrem unzerstörbaren Wunsch nach würdevollem Leben. Shulamith Firestones letztes Buch berichtet über verlorene Kämpfe mit und gegen Institutionen. Ihr genuin feministisches Vermächtnis.

Goldendean: Plan B, a Gathering of Strangers (or) This is not Working
D 2018, 253 pp. with numerous illustrations, brochure, € 25.70



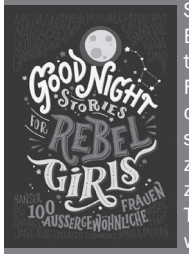
In July 2017 the South African Equality dismissed charges of hate speech against Goldendean's exhibition of a poster using he words »Fuck White People« in the Iziko National Gallery. The Chief Magistrate found that the work's context, as art, brought attention to structural racism and white supremacy, and drew South Africans to a »critical moment of self-reflection«. Dean Hutton presents »Plan B« reflecting on the effects of their performance of very simple acts of dissidence in a transgressive fat queer white trans body. The book explores how strategies of technology as self-reflection and radical sharing, queer love and queer disobedience contribute to »making whiteness strange« by destabilizing the normal invisibility of whiteness to bring white bodies under surveillance.

Judith Butler: Wenn die Geste zum Ereignis wird
Dt. v. A. Wieder u. S. Seitz.
Ö 2019, 85 S., Broschur, € 12.00

In dem hier vorliegenden Text liefert Judith Butler - indem sie ihr theoretisches Feld um theaterästhetische Fragestellungen ergänzt -, eine grundsätzliche Reflexion zum Körper zwischen Sprache und Performance. Sie geht von John L. Austins Philosophie der »Sprechakte« und Walter Benjamins Begriff der »Geste« aus und skizziert eine Theorie der Methoden, Notwendigkeiten und Chancen kollektiver Aktionsformen. Ziel solchen Engagements, so wie das aller politischer Proteste, muss der Schutz und die Bewahrung elementarer Menschenrechte sein.

EUROPRIDE FOKUS

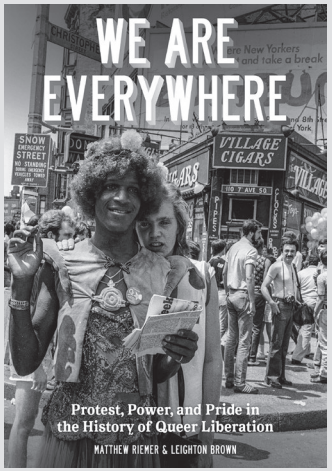
Elena Favilli / Francesca Cavallo: Good Night Stories for Rebel Girls
D 2017, 224 S., geb., € 24.67



Schon drei Bände: Geschichten von starken Frauen, Vorbilder die Mut machen, sich durchzusetzen, sich Ziele zu setzen und Träume zu verwirklichen.

FEMINISMUS

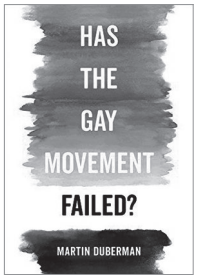
HANSER



Leighton Brown / Matthew Riemer: We Are Everywhere: Protest, Power, and Pride in the History of Queer Liberation
USA 2019, 368 pp., hardbound, € 39.95
A photographic history of the Queer Liberation Movement. Through the lenses of protest, power, and pride, »We Are Everywhere« is an introduction to the history of the fight for queer liberation. The book traces queer activism from its roots in late-19th-century Europe - long before the pivotal Stonewall Riots of 1969 - to the gender warriors leading the charge today. Featuring glimpses of activism in the decades preceding and following Stonewall, family life, marches, protests, celebrations, mourning, and Pride. By challenging many of the assumptions that dominate mainstream gay-lesbian-bisexual-trans history, »We Are Everywhere« shows readers how to honor the queer past in order to shape our liberated future.

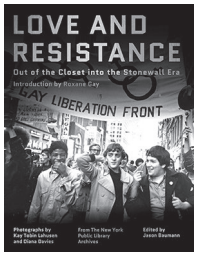
stonewall 50

Martin Duberman: Has the Gay Movement Failed?
USA 2018, 247 pp., hardbound, € 29.95



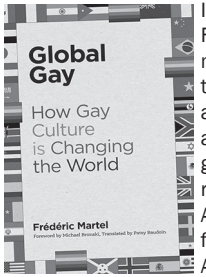
The past fifty years have seen significant shifts in attitudes toward LGBTQ people and wider acceptance of them in the US and the West. Yet the extent of this progress has been more broad and conservative than deep and transformative. One of the most renowned historians of the American left and the LGBTQ movement, Duberman reviews the period since Stonewall. He revisits the early gay movement and its progressive vision for society and puts the left on notice as failing time and again to embrace the queer potential for social transformation. Acknowledging the elimination of some of the most discriminatory policies that plagued earlier generations, he takes note of the cost - the sidelining of radical goals on the way to achieving more normative inclusion.

Jason Bauman (ed.): Love and Resistance
Out of the Closet into the Stonewall Era.
USA 2019, 224 pp. with numerous photographs, hardcover, € 24.95



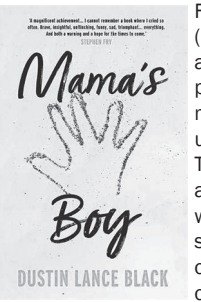
A ragtag group of women behind a police line in the rain. A face in a crowd holding a sign that says, »Hi Mom, Guess What!« at an LGBT rights rally. Two lovers kissing under a tree. These images are among the hundreds housed in the New York Public Library's archive of photographs of LGBT history from photojournalists Kay Tobin Lahusen and Diana Davies. This collection - which captures the energy, humor, and humanity of the protests that surrounded the Stonewall Riots - celebrates the diversity of the LGBT rights movement. An introduction from author Roxane Gay speaks to the continued importance of these iconic photos of resistance.

Frédéric Martel: Global Gay
How Gay Culture Is Changing the World.
USA 2018, 296 pp., hardback, € 34.95



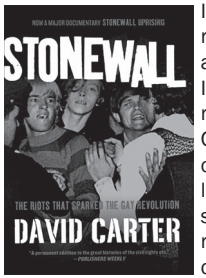
In »Global Gay«, Frédéric Martel visits more than fifty countries and documents a revolution underway around the world: the globalization of LGBT rights. From Saudi Arabia to South Africa, from Amsterdam to Tel Aviv, from Singapore to the United States, activists, culture warriors, and ordinary people are part of a movement. Martel finds that although the »gay American way of life« has created a global template for gay activism and culture, each country offers distinctly local variations. And around the world, the status of gay rights has become a measure of a country´s democracy and modernity. A panoramic view of gay rights, gay life, and the gay experience around the world, both a profund survey and an enthralling read.

Dustin Lance Black: Mama's Boy
A Story From Our Americas.
UK 2019, 416 pp., hardback, € 19.99



From the screenwriter (»Milk«), political activist and husband of Olympic diver Tom Daley, a memoir about growing up as a gay Mormon in Texas that is, as well, a tribute to the mother who taught him about surviving against all odds. Black helped overturn California's anti-gay marriage »Proposition 8«, but as an LGBTQ activist he has unlikely origins. Raised in a military, Mormon household outside San Antonio, Black always found inspiration in his plucky, determined mother. Having contracted polio as a small girl, she was repeatedly told that she could never have children or live a normal life. Defying expectations, she raised Black and his two brothers. While Black struggled to come to terms with his homosexuality - something antithetical to his mother's religious views - she remained his guiding light.

David Carter: Stonewall
USA 2005, 336 pp., brochure, € 19.95



In 1969, a series of riots over police action against the Stonewall Inn, a small, dark, mob-run gay bar in New York City's Greenwich Village, changed the longtime landscape of homosexuals in society literally overnight. Coming during a time when lesbians and gays were routinely closeted and in fear of losing their jobs, their apartments, their families, and even their freedom, these riots - barely covered in the media at the time - were the spark that led to a new militancy and openness in the gay political movement. The term »Stonewall« has itself become almost synonymous with the struggle for gay rights, and yet there has been relatively little hard information generally available about the riots themselves - a situation the author tries to alter.

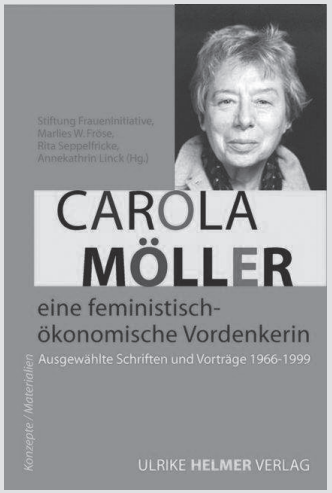
EUROPRIDE FOKUS

ISRAEL

Tsivia Barkai Yacov (R): Das Mädchen mit den roten Haaren
ISR 2018, 92min., € 17.99

Familienzwang gegen erste Liebe: Die strenge Religiosität des Vaters verstellt der 17jährigen Benny den Weg zur gleichaltrigen Yael. Israel als Brennpunkt gesellschaftlicher Widersprüche.

Edition Salzgeber

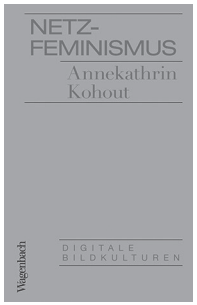


Stiftung Fraueninitiative u.a. (Hg.): Carola Möller - eine feministisch-ökonomische Vordenkerin
Ausgewählte Schriften und Vorträge 1966 - 1999.
D 2018, 200 S., Broschur, € 22.62

Ihre Themen waren schon früh Frauenarbeit und Frauenarmut, ungeschützte Beschäftigungsverhältnisse, Prekariat, garantiertes Grundeinkommen, Bedingungen für ein anderes Wirtschaften. Die Ökonomin und Soziologin Carola Möller erschloss das breite Spektrum der Diskussionen zur herrschenden, vor allem aber einer möglichen anderen Ökonomie bereits vor der Jahrtausendwende. Sie suchte nicht nur neue Arbeits-, sondern auch neue Widerstandsformen und befasste sich mit der Bedeutung immaterieller Arbeit. Ihr vorausschauendes Werk weist sie als feministisch-ökonomische Vordenkerin des letzten halben Jahrhunderts aus. Die ausgewählten Aufsätze und Vorträge, nebst lebensgeschichtlichem Gespräch, bieten eine Vielzahl von aktuellen Anknüpfungspunkten.

feminismus

Annekathrin Kohout: Netzfeminismus
D 2019, 80 S. mit Abb., Broschur, € 10.28



Der Feminismus hat durch eigens für die Sozialen Medien entwickelte Bildformen eine neue Dynamik erfahren. Es geht nicht nur darum, traditionelle Rollenmuster kritisch zu analysieren, sondern bestehende Schönheitsnormen und Körperideale zu verändern. Rosafarbene Slips, babyblau gefärbtes Achselhaar, Schmollmünder auf Selfies: Was sich nach Männerphantasien anhört, ist bei Netzkünstlerinnen feministisches Statement. Es geht um das »richtige« Bild der Frau, das in den Sozialen Medien nicht nur metaphorisch zur Debatte steht. Handelt eine Frau emanzipatorisch, wenn sie sich beim Stillen zeigt - oder reduziert sie damit sich selbst und andere Frauen auf die Mutterrolle? Stellt ein »Girl Power«-T-Shirt die Rolle des naiven kleinen Mädchens infrage?

Jagoda Marinic: Sheroes
Neue Heldinnen braucht das Land.
D 2019, 140 S., geb., € 12.34

MeToo war ein öffentliches Gesprächsangebot - nehmen wir es wahr! Jetzt haben wir endlich die Chance, offen über Männer und Frauen, über Rollenbilder und Macht zu reden. Lassen wir es nicht scheitern in Zeiten, wo mit »Bikinis statt Burkas« um Wählerstimmen geworben wird. Geben wir der Debatte eine eigene Richtung. Nutzen wir als Frauen die Chance und definieren uns selbst. Erfinden wir neue Heldinnenrollen. Und holen die Männer mit ins Boot. Denn im Kampf um Machtmissbrauch müssen alle an einem Strang ziehen. Dafür will dieses Buch ein Anstoß sein und Perspektiven zeigen. Ein Anstoß für all jene, die das längst wissen. Und für die anderen erst recht.

Roxane Gay: Bad Feminist
Essays. Dt. v. Susanne Röckel.
D 2019, 360 S., Pb, € 10.28

Leider liebt sie Rapmusik, das Frauenbild: grauenvoll. Leider liest sie sehr gerne Fashion-Magazine, das Frauenbild: ebenfalls erschreckend. Und ihre Lieblingsfarbe ist leider: pink. In einer Zeit, in der Barack Obama sich als Feminist bezeichnet, wahrscheinlich keine gute Idee. Feminismus ist chic geworden und angekommen in der Popkultur. Aber was kann guter Feminismus heute wirklich sein? In ihrem Essayband sprengt Roxane Gay das ideologische Korsett eines guten und starren Feminismus und erklärt sich selbst ironisch zum »Bad Feminist« - stimmgewaltig, bestechend klug und fern jeder Ideologie unterzieht sie unsere Gegenwart einer kritischen Analyse und zeigt, wie man alles auf einmal sein kann: eine der bedeutendsten Feministinnen der Gegenwart und dabei definitiv nicht perfekt.

Marta Breen: Rebellische Frauen - Women in Battle
150 Jahre Kampf für Freiheit, Gleichheit, Schwesterlichkeit. Illustr. v. Jenny Jordahl.
D 2019, 128 S., Farbe, geb., € 25.70

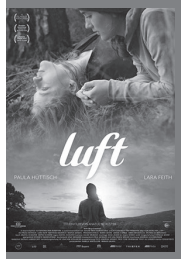
Seit über 150 Jahren kämpfen Frauen auf der ganzen Welt für ihre Rechte: Für das Recht, zu wählen - das war gleichzeitig auch der Kampf dafür, als vernünftige, rational denkende Menschen wahrgenommen zu werden. Für wirtschaftliche Unabhängigkeit, für Bildung und Beruf. Und für das Recht über den eigenen Körper und das Recht, zu leben und zu lieben, wen man will. Marta Breen und Jenny Jordahl geben in dieser Graphic Novel eine Einführung in diese Geschichte - mit leichtem, pointierten Humor und befreiend erfrischenden Illustrationen. Neben Rosa Luxemburg, Emmeline Pankhurst und Malala Yousafzai porträtieren sie auch weniger bekannte, aber nicht weniger wichtige Protagonistinnen der Frauenbewegung.

Juliane Frisse: Klartext – Feminismus
D 2019, 192 S., Broschur, € 7.20

Feminismus - können wir den nicht zusammen mit den lila Latzhosen einmotten? Im Gegenteil: In Zeiten von umstrittenen Frauenquoten, einer kontroversen #metoo-Debatte und aggressiv-rosafarbenem Gender-Marketing ist Feminismus so aktuell wie nie. Dieses Buch räumt mit Vorurteilen auf und gibt viele Denkanstöße - modern und intelligent! Für Jugendliche ab 13 Jahren zum Mitreden-können. Ausgehend von der Frage »Brauchen wir den heute noch?« führt die ZEIT-Redakteurin durch wichtige Konzepte und Begriffe. Sie will keinen Feel-Good-Feminismus, behandelt auch Themen wie sexuelle Gewalt, Transphobie und Rassismus.

EUROPRIDE FOKUS

Anatol Schuster: Luft
D 2017, dt. OF, dt. UT, frz. UT, 92 min., € 14.99



Ein märchenhaft leichter Film über die erste Liebe. Keine Lügen, keine Spuren, keine Angst – Louk ist mit ihrem Credo kompromisslos und für Manja ist das neue Leben jenseits der tristen Hochhaussiedlung ein einziges Abenteuer.

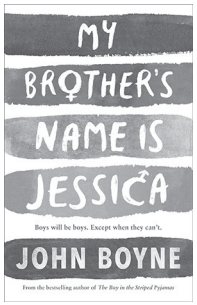
AUSSENSEITER

PRO-FUN MEDIA

Ami Polonsky: Und mittendrin ich
Dt. v. P. Koob-Pawis. D 2019, 300 S., geb., € 15.42
Was wäre, wenn ... dein Äußeres das genaue Gegenteil deines Inneren wäre? Was, wenn du deine Sehnsucht einfach nicht mehr länger geheim halten könntest? Würdest du dann den Mut haben, du selbst zu sein? Bisher hat sich der 12-jährige Grayson in der Schule unsichtbar gemacht und zu Hause in seinen eigenen wunderschönen Träumen verloren. Doch nach und nach flattert Graysons wahres Selbst immer stärker in seiner Brust. Als eine unerwartete Freundschaft und ein verständnisvoller Lehrer Grayson ermutigen, ins Rampenlicht zu treten, findet Grayson endlich einen Weg, ihre Flügel als Transgender auch im wahren Leben zu entfalten. Ab 12 Jahren.

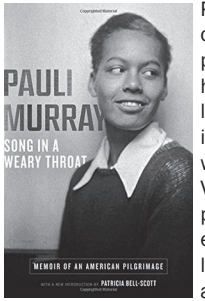
transX

John Boyne:
My Brother's Name is Jessica
UK 2019, 248 pp., brochure, € 19.95



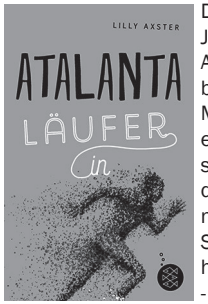
Sam Waver's life has always been pretty quiet. A bit of a loner, he struggles to make friends, and his busy parents often make him feel invisible. Luckily for Sam, his older brother, Jason, has always been there for him. Sam idolises Jason, who seems to have life sorted - he's kind, popular, amazing at football, and girls are falling over themselves to date him. But then one evening Jason calls his family together to tell them that he's been struggling with a secret for a long time. A secret which quickly threatens to tear them all apart. His parents don't want to know and Sam simply doesn't understand. Because what do you do when your brother says he's not your brother at all? That he's actually your sister?

Pauli Murray:
Song in a Weary Throat
Memoir of an American Pilgrimage.
USA 2018, 624 pp., brochure, € 22.95



Poet, memoirist, labor organizer, and Episcopal priest, Pauli Murray helped transform the law of the land. Arrested in 1940 for sitting in the whites-only section of a Virginia bus, Murray propelled that life-defining event into a Howard law degree and a fight against »Jane Crow« sexism. Orphaned at early age, she was sent from Baltimore to segregated Durham, N.C., to live with her unflappable Aunt Pauline, who, while strict, was liberal-minded in accepting the tomboy Pauli as »my little boy-girl«. In fact, throughout her life, Murry would struggle with feelings of sexual »in-betweenness« - she tried unsuccessfully to get her doctors to give her testosterone - given her transgendered identity.

Lilly Axster: Atalanta Läufer_in
D 2018, 155 S., Pb, € 8.22

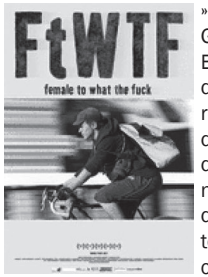


Das erfolgreiche Jugendbuch von Lilly Axster nun im Taschenbuch: Just in dem Moment, als Lan mit einer Goldmedaille als schnellster Mensch der Welt ausgezeichnet wird, droht dieser Sieg gleich wieder hinterfragt zu werden - obwohl im Männer-Leistungssport, anders als bei den Frauen, eigentlich keine Geschlechtskontrollen vorgesehen sind. Also läuft Lan weg - wieder einmal, denn Lan ist bereits als kleines Kind, wegen der ständigen Streitereien der Eltern als blinder Passagier auf einem Frachtschiff aus ihrem Herkunftsland fortgegangen und fand bei einem schwulen Männerpaar eine neue Wahlfamilie. Doch diesmal führt Lans Weg nicht in ein anderes Land - Lan entzieht sich vielmehr Erwartungen und Ansprüchen, findet für sich selbst heraus, auf welche Fragen Antworten wichtig sind und auf welche nicht.

Eisha Marjara (R): Venus
CAN 2017, engl. OF, dt. UT,
95 Min., € 17.99

Sid soll nach dem Willen seines Clans heiraten und eine Familie mit möglichst vielen Kindern gründen. Als er endlich allen Mut zusammen hat und sein Coming-out als Frau hat, behauptet der 14-jährige Ralph, dass er sein Sohn sei. Sid sieht sich weder in der Lage noch ist er willens Ralph als seinen Sohn zu akzeptieren, doch Ralph ist fest entschlossen, mit seinem Vater in engem Kontakt zu bleiben. »Ich bin 14 und habe gerade meinen Vater kennengelernt. Er ist eine Frau«, stellt Ralph lapidar fest. Angesichts der Offenheit Ralphs kann keiner widerstehen – bis alle schließlich alle so zu akzeptieren bereit sind, wie sie eben sind. Eine packende und dramatische Komödie über eine Transfrau, die erfährt, dass sie der Vater eines 14-jährigen ist.

Katharina Lamprecht / Cordula Thym (R): FtWTF - Female to What the Fuck
Ö 2018, dt. OF, engl. UT, 89 Min., € 19.99



»FtWTF« untersucht die Gratwanderungen und Bruchlinien, an denen das Geschlecht vor, während, nach oder abseits dessen entsteht, was in der öffentlichen Wahrnehmung gemeinhin als der Weg der so genannten Geschlechtsangleichung gesehen wird. Denn die körperliche Angleichung an die gelebte Geschlechtsidentität mittels Hormonen oder Operationen ist nur ein Teil der Erforschung der eigenen Identität - und nicht alle, die sich als transident erfahren, gehen diesen Weg oder wollen ihn gehen. Der Versuch eines Lebens jenseits binärer Geschlechterkonstruktionen, das Infragestellen heteronormativer Lebensmodelle, all das und mehr sind Themen in »FtWTF«.

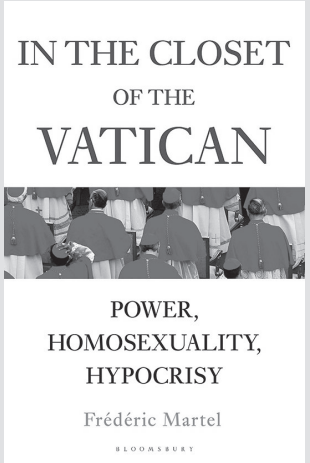
EUROPRIDE FOKUS

Angela Steidele: Zeitreisen
D 2018, 300 S., geb., € 24.67

Auf den Spuren einer großen lesbischen Leidenschaft: Die Biografin Ann Listers mit ihrer Lebensgefährtin auf den Spuren der waghalsigen Reise ihrer Heldin im 19. Jahrhundert über Russland in den Kaukasus. Leidenschaft und Abenteuer pur.

OSTEUROPA

Matthes & Seitz



Frédéric Martel: In the Closet of the Vatican
Power, Homosexuality, Hypocrisy.
UK 2019, 555 pp., brochure, € 24.95
The celibacy of priests, the condemnation of the use of contraceptives, the cover up of countless cases of sexual abuse, the resignation of Benedict XVI, misogyny among the clergy, the dramatic fall in Europe of the number of vocations to the priesthood, the plotting against Pope Francis - all these issues are clouded in mystery and secrecy. This book reveals these secrets and penetrates this enigma. It derives from a system founded on a clerical culture of secrecy which starts in junior seminaries and continues right up to the Vatican itself. It is based on the double lives of priests and on extreme homophobia. The resulting schizophrenia in the Church is hard to fathom. But the more a prelate is homophobic, the more likely it is that he is himself gay.

religion

Sebastian Wolfrum: Endlich
Ein transsexueller Pfarrer
auf dem Weg zu sich selbst.
D 2019, 128 S., Broschur, € 18.50

Als Silke Wolfrum an einem Sonntag im Oktober 2017 vor der versammelten Gemeinde erklärt, dass sie sich seit Kindertagen im falschen Körper fühlt und fortan als Mann leben wird, sorgt die Nachricht von ihrer bevorstehenden Geschlechtsangleichung deutschlandweit für Schlagzeilen. An diesem Sonntag wird der kleinen fränkischen Gemeinde bewusst, dass ihr keine Pfarrerin, sondern ein Pfarrer vorsteht. Doch was Gemeinde und Presse überrascht, ist für Sebastian Wolfrum nur der konsequente letzte Schritt einer lebenslangen Auseinandersetzung mit sich selbst, dem eigenen Körper und Gott. In seinem Buch schreibt Wolfrum von seinem Leben als Mann in einem Frauenkörper und darüber, was es bedeutet, als Teil der protestantischen Kirche mit dem »gottgegebenen« Körper zu hadern.

Klaus Fitschen:
Liebe zwischen Männern?
Der deutsche Protestantismus
und das Thema Homosexualität.
D 2018, 224 S., Broschur, € 18.50

Erst mit dem gesellschaftlichen Wandel nach 1945 und speziell seit den 1960er Jahren konnte über das Thema Homosexualität in Kirche und Gesellschaft offen gesprochen werden. Ab den 1970er Jahren meldeten sich dann die »Betroffenen« selbst zu Wort. Dabei ist im deutschen Protestantismus ein Prozess von der Stigmatisierung von Homosexuellen als krank oder seelsorgebedürftig über ihre Akzeptanz als andersartig bis hin zu einem pragmatischen Umgang zu beobachten. Freilich überlagern sich diese Entwicklungen, sodass sich keine reibungslose Geschichte einer Korrelation zwischen gesellschaftlicher und innerkirchlicher Entwicklung ergibt. Das kirchliche Dienstrecht und die Frage gleichgeschlechtlicher Trauungen spielen eine wichtige Rolle.

Gabriele Meister:
Sexualität und Kirche
Gottesdienst- und Andachtspraxis zu
Homo-, Bi-, Trans- und Intersexualität.
D 2019, 176 S., Broschur, € 20.56

Was tun, wenn ein homosexuelles Paar eine große Hochzeit feiern will und dies den Kirchenvorstand spaltet? Was tun, wenn der Kollege einem anvertraut, dass er sich im falschen Körper fühlt - und das endlich seiner Gemeinde beibringen muss, irgendwie? Was tun, wenn eine Jugendliche auf der Konfirmationsfahrt sagt, dass sie Mädchen liebt, und deshalb gemobbt wird? Einfache Antworten kann auch dieses Buch nicht geben, aber es will Ratgeber sein, der über Sprachlosigkeit hinweghilft. Mit Predigten und Liturgievorschlägen bietet es Ideen, über Andachten und Gottesdienste zu den Themen Homosexualität, Bisexualität, Transsexualität und Intersexualität ins Gespräch zu kommen und eigene zu gestalten. Ein Glossar erklärt zusätzlich wichtige Begriffe.

James Martin: Eine Brücke bauen
Wie die katholische Kirche und schwule,
lesbische, bisexuelle und trans Menschen
eine wertschätzende Beziehung finden.
D 2018, 224 S., geb., € 18.50

Mit diesem mutigen Buch hat der amerikanische Jesuit und Autor in den USA eine heftige Debatte in Gang gesetzt: Viele schwule, lesbische, transgender Katholiken fühlen sich in ihrer Kirche nicht willkommen und ausgeschlossen. Für James Martin sind sie Mitglieder der Kirche wie alle anderen auch: »Für Jesus gibt es nicht die und wir«. Anhand dreier zentraler Begriffe aus dem katholischen Weltkatechismus (Respekt, Mit-Fühlen und Empathie) entwirft er einen Weg, wie VertreterInnen der katholischen Kirche ihren schwulen, lesbischen und transgender Gläubigen begegnen können und umgekehrt: wie diese eine Beziehung zu ihrer Kirche aufbauen können. Für eine Kirche im Umbruch ein Buch zur richtigen Zeit!

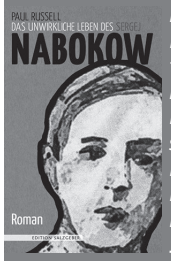
Timo Platte (Hg.):
Nicht mehr schweigen
Der lange Weg queerer Christinnen und
Christen zu einem authentischen Leben.
D 2019, 288 S., Broschur, € 19.48

Sie haben lange ein Doppelleben geführt. Aus Angst, abgelehnt und ausgegrenzt zu werden. Nach außen haben sie sich angepasst. Aber in ihrem Inneren tobte ein Kampf: zwischen Angst und Sehnsucht, zwischen christlicher Norm und ihren wahren Gefühlen. Nun brechen 25 von ihnen ihr Schweigen und sprechen über ihre Homosexualität und/oder Transidentität. Sie alle erzählen von der existenziellen Suche nach Identität. Von Konflikten mit ihren Kirchen und Gemeinden. Vom Glauben, den sie trotz leidvollen Erfahrungen nicht aufgegeben haben.

EUROPRIDE FOKUS

RUSSLAND

Paul Russell:
Das unwirkliche Leben
des Sergej Nabokow
D 2017, 320 S. geb, € 24.00



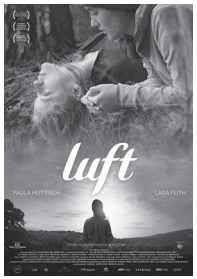
Eine behütete Kindheit im zaristischen Russland, Flucht vor der Revolution, Ausschweifungen in der Pariser Boheme und Denunziation im Salzburger Land: Ein wuchtiger Roman über ein irrwitziges Leben.

ms
MÄNNERSCHWARM VERLAG

Tsivia Barkai Yacov (R): Das Mädchen mit den roten Haaren
Israel 2018, hebr. OF, dt. UT, 92min., € 17.99
Benny ist 17 und lebt mit ihrem Vater, einem strenggläubigen Religionsgelehrten, in einer jüdischen Gemeinde in einem vorwiegend von Palästinensern bewohnten Stadtteil Ost-Jerusalems. Ihr Haar ist so rot wie das Fell des gerade zur Welt gekommenen Kalbs, von dem sich ihr Vater und seine Anhänger die lang ersehnte Erlösung versprechen. Benny soll sich um das Jungtier kümmern - dabei fühlt sie sich im religiösen Dogmatismus ihres Vaters, mit dem sie groß geworden ist, schon seit langem nicht mehr zuhause. Als die gleichaltrige Yael in die Gemeinde kommt, um dort ihren Wehrersatzdienst zu leisten, gerät Bennys streng geregeltes Leben gänzlich aus den Fugen: Plötzlich ist da ein homoerotisches Begehren, das ihren eigenen Glauben in Frage stellt - und noch mehr den des Vaters.

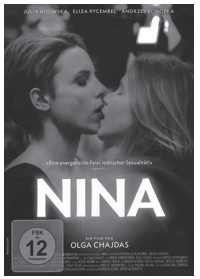
spielfilm

Anatol Schuster: Luft
D 2017, dt. OF, dt. UT, frz. UT,
92 min., € 14.99



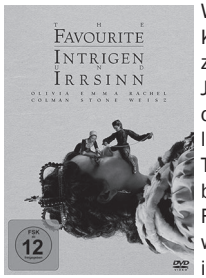
Die 17-jährige Manja wohnt in einer Hochhaussiedlung am Rande der Stadt. Als ihr im Wald die Rebellin Louk auf der Flucht vor Jägern in die Arme läuft, ist dies der Beginn einer ersten großen Liebe. Keine Lügen, keine Spuren, keine Angst - das ist Louks Credo. Und Manja folgt ihr in stiller Hingabe. Als Manja jedoch erkennt, dass sich hinter Louks Idealismus eine tiefe Wunde verbirgt, die der Verlust ihrer Mutter hinterlassen hat, hilft sie ihr dabei, Abschied von der Vergangenheit zu nehmen - und lernt dabei selbst, loszulassen. Ein zauberhafter, poetischer Film über die Liebe zweier junger Außenseiterinnen, der sich beherzt gegen den Mainstream wendet.

Olga Chajdas (R): Nina
Polen 2018, poln. OF, dt. UT,
130 Min., € 17.99



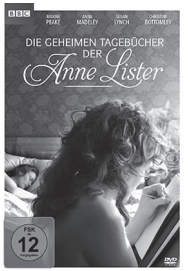
Nina ist Mitte 30, Lehrerin und mit Wojtek verheiratet. Die Ehe der beiden hat schon vor einiger Zeit einen toten Punkt erreicht. Um die Beziehung zu retten, suchen sie nach einer Leihmutter, die ihr gemeinsames Kind zur Welt bringen soll. Mit der jungen Magda, die offen lesbisch lebt, scheinen sie endlich die ideale Kandidatin gefunden zu haben. Doch als sich Nina in Magda verliebt, verschieben sich die Verhältnisse - und alles, was in Ninas Leben vorher wichtig war, scheint plötzlich bedeutungslos zu sein. Ein kompliziertes Beziehungsgeflecht, mit höchster Intimität und einer bestechend schönen Bildsprache fotografiert - ein sinnliches und subtil politisches Regiedebüt, das stereotype Darstellungen ebenso unterwandert wie es auf einfache Antworten verzichtet.

Giorgos Lanthimos (R):
The Favourite - Intrigen und Irrsinn
USA 2019, OF, dt. SF, dt. UT,
120 Min., € 19.99



Während Englands Krieg mit Frankreich zu Beginn des 18. Jahrhunderts erlebt das adelige Luxusleben seine Blüte. Den Thron hat Königin Anne bestiegen - doch die Regierungsgeschäfte werden de facto von ihrer Vertrauten Lady Sarah geführt, die sich um Annes Krankheiten und Launen ebenso kümmert wie um die Leitung des Staates. Derart beschäftigt fällt es der Dienerin Abigail leicht, Sarah zu blenden und immer mehr von ihren Aufgaben zu übernehmen. Als neue Gefährtin der Königin verfolgt sie freilich ganz eigene Pläne, für ihren Aufstieg zu Adel und Macht als Lady Abigail ist sie bereit, über Leichen zu gehen.

James Kent (R): Die geheimen Tagebücher der Anne Lister
UK 2010, OF, dt.SF, dt.UT, 90 min., € 14.99



Dieser Film - basierend auf dem Buch von Jane English - zeigt eine überraschende Seite der Welt, die Jane Austen und die Bronte-Schwestern in ihren Büchern beschrieben haben. Es zeigt das leidenschaftliche, dramatische Leben von Anne Lister, die als die erste moderne Lesbe Großbritanniens anzusehen ist. In ihren geheimen Tagebüchern macht sie aus ihrer Liebe für Frauen keinen Hehl. In ihrer Zeit war eine offene homosexuelle Beziehung eigentlich undenkbar. Und dennoch ließ sie sich nicht beirren. Die Grundbesitzerin aus Yorkshire verweigerte sich einer Vernunftehe und suchte stattdessen nach einer weiblichen Gefährtin. Vor der Öffentlichkeit musste sie ihre Lebensweise verbergen - anvertrauen konnte sie sich nur ihrem Tagebuch, das sie mit einem Geheimcode verschlüsselte.

Lee Morris (R): Killing Eve
UK 2018, engl. OF, dt. SF, dt. UT,
337 Min., € 19.99

Die brillante MI5-Agentin Eve stößt bei ihren Ermittlungen zum Mord eines russischen Diplomaten auf die international tätige Auftragsmörderin Villanelle. Verbissen macht die Agentin Jagd auf die mysteriöse Killerin, ohne dabei zu ahnen, dass sie längst selbst zur Zielperson geworden ist. Villanelle ist raffiniert, skrupellos und scheinbar unverwundbar - ihren Verfolgern immer zwei Schritte voraus. Doch je länger die Jagd dauert, je stärker die beiden Frauen aufeinander fixiert sind, umso stärker entwickelt sich eine spannungsvolle gegenseitige Anziehung. - Die erste Staffel dieser neuen, spannenden Lesbenserie jetzt auf DVD.

EUROPRIDE FOKUS

FINNLAND

Sophie Herrndorf:
Frag nicht nach gestern
D 2018, 208 S.,
Broschur, € 15.32

Die Wälder Finnlands sollen straffälligen jungen Frauen den Weg zurück ins gesellschaftliche Leben finden lassen. Für Leonie wird es zugleich ein Weg zum eigenen lesbischen Leben.

QUER

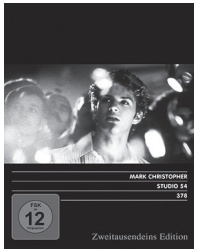
Joel Edgerton (R):
Der verlorene Sohn - Boy Erased
USA 2018, engl. OF, dt. SF, 110 min., € 14.99

Der Film erzählt die wahre Geschichte des 19-jährigen Jared, der in einem Baptistenprediger-Haushalt in den Südstaaten der USA aufwächst. Als sein streng gläubiger Vater von der Homosexualität seines Sohnes erfährt, drängt er ihn zur Teilnahme an einer fragwürdigen Konversionstherapie. Vor die Wahl gestellt, entweder seine Identität oder seine Familie und seinen Glauben zu riskieren, lässt er sich notgedrungen auf die absurde Behandlung ein. Seine Mutter begleitet Jared zu der abgeschotteten Einrichtung, deren selbst ernannter Therapeut Viktor Sykes ein entwürdigendes und unmenschliches Umerziehungsprogramm leitet. Basierend auf dem autobiografischen Roman »Boy Erased« von Garrard Conley, erzählt der Film (besetzt mit Russell Crowe und Nicole Kidman) von den erschütternden Zuständen im Bible Belt der USA. Und vom mutigen Kampf eines jungen Mannes gegen Homophobie und für ein selbstbestimmtes Leben.

doku & drama

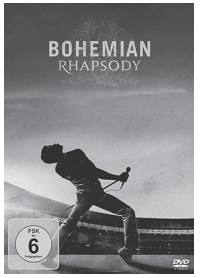
Matt Tyrnauer (R): Studio 54
USA 2018, engl. OF, 99 min., € 12.99

American documentary centered on the inception and history of the New York nightclub Studio 54. With a clientele list boasting Mick Jagger, Elizabeth Taylor and Andy Warhol, the club soon became a Mecca for celebrities and the social elite in 1970s New York. Co-owners Ian Schrager and Steve Rubell discuss what it was like to set up Studio 54 and experience its roaring success.



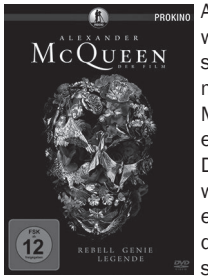
Außerdem lieferbar der Spielfilm »Studio 54« von Mark Christopher mit Ryan Philippe in der Hauptrolle aus dem Jahr 1998.

Bryan Singer (R):
Bohemian Rhapsody
USA 2018, OF, dt. SF, dt. UT,
124 Min., € 14.99



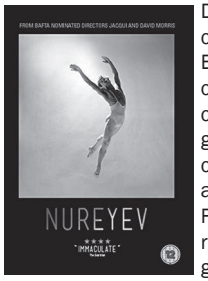
Eine Hommage an Queen, ihrer Musik und ihrem schwulen Leadsänger Freddie Mercury, der Klischees trotzte und mit Konventionen brach, um einer der beliebtesten Entertainer weltweit zu werden. Der Film verfolgt den meteorhaften Aufstieg der Band durch ihre kultigen Songs und ihren revolutionären Sound, ihren Fast-Untergang, als Mercurys Lebensstil außer Kontrolle gerät, und ihre triumphale Wiedervereinigung am Vorabend von »Live Aid«, einem Konzert, bei dem Mercury die Band bei dem legendären Konzert anführt. Er zementierte damit das Vermächtnis einer Band, die immer mehr wie eine Familie war, und die bis heute noch Außenstehende, Träumer und Musikliebhaber inspiriert.

Ian Bonhôte / Peter Ettedgui (R):
Alexander McQueen - Der Film
USA 2018, OF, dt., engl. UT,
107 Min., € 19.99



Alexander McQueen war ein exzentrischer schwuler Designer, der mit seinen opulenten Modeschauen immer für einen Skandal sorgte. Der 2010 Verstorbene war aber weit mehr als ein Enfant terrible, der die Öffentlichkeit durch seine kreativen Ideen provozierte und schockierte. Dem außergewöhnlichen Designer und Menschen gelang es, sein Publikum weit über die Grenzen der Modewelt hinaus mit seiner Arbeit zu berühren. - Der Dokumentarfilm zeichnet das vielschichtige Bild eines unscheinbaren Jungen aus dem Londoner East End, der durch seinen Ehrgeiz und seine Disziplin zu einem der berühmtesten Modeschöpfer der Welt wurde. Der Film verwebt dafür zum Großteil unveröffentlichtes privates Archivmaterial mit Videoaufnahmen seiner spektakulären Modenschauen und Interviews von Weggefährten.

David Morris / Jacqui Morris:
Nureyev
UK 2018, engl. OF, frz. SF, ital. SF,
frz./ital./span. UT, 109 min., € 24.99



David and Jacqui Morris co-write and direct this British documentary charting the life and career of renowned gay Russian ballet and contemporary dancer and choreographer Rudolf Nureyev. Widely regarded as one of the greatest male ballet dancers of all time, Nureyev made a name for himself in his homeland before creating international headlines by defecting to the West in 1961. The film features dramatic reconstructions alongside archive and performance footage from the time. The directors of this documentary have had access to never-before-seen footage.

Valesca Peters (R):
Helmut Berger, meine Mutter und ich
D 2019, dt. OF, engl. UT, 82 min., € 17.99

»Was macht eigentlich Helmut Berger?« fragt sich Bettina Vorndamme und googelt los. Im Netz der Schock: Skandalauftritte, Dschungelcamp, Alkoholsucht - der Schauspielstar aus »Die Verdammten« und »Ludwig II.«, einstmals »schönster Mann der Welt«, scheint nur noch ein Schatten seiner selbst zu sein. Sie beschließt, den Niedergang zu stoppen: Berger braucht nur einen anständigen Auftrag. Sie nimmt Kontakt auf und kurz darauf sitzt die Schauspielikone tatsächlich auf dem Sofa ihres Bauernhauses und trinkt Kaffee mit ihr. Zwischen dem ungleichen Paar entwickelt sich eine innige Freundschaft. Und dann bekommt Helmut auch noch das Angebot, im Alter von 73 Jahren sein Theaterdebüt an der Berliner Volksbühne zu geben. Filmemacherin Peters begleitet das Kennenlernen zwischen ihrer Mutter und Berger mit der Kamera.

EUROPRIDE FOKUS

DRAG

Joseph Cassara: Das Haus der unfassbar Schönen
D 2019, 400 S., geb., € 24.67

Die queere Ballroom-Szene der 80er Jahre im Spiegel einer ebenso zarten wie packenden schwulen Liebesgeschichte. Gender, Identität, Migration: Leitbegriffe von heute erscheinen im Glanz einer revolutionären Gegenkultur.

VERLAG Kiepenheuer & Witsch

bestseller

Buch-Bestseller im lesbischen Sortiment

1	Towander Flagg: Der Galgen fragt nicht, welcher Hals D 2019, 208 S., € 16.45	
2	Carolin Schairer: Am Anfang war Neuseeland D 2019, 350 S., € 20.56	
3	Ina Steg: Letzte Zutat Liebe D 2019, 253 S., € 17.40	
4	Jae: Tintenträume D 2018, 245 S., € 17.40	
5	Koschka Linkerhand: Die Irrfahrten der Anne Bonnie D 2018, 208 S., € 16.45	
6	Négar Djavadi: Desorientale D 2017, 400 S., € 22.70	
7	Angela Steidele: Anne Lister D 2018, 360 S., € 12.40	
8	Carolin Schairer: Dunkle Erleuchtung D 2018, 350 S., € 15.50	
9	Amy Bloom: Meine Zeit mit Eleanor D 2019, 288 S., € 20.56	
10	Rupert Thomson: Never Anyone But You CH/D 2019, 420 S., € 26.73	

DVD-Bestseller im lesbischen Sortiment

1	Katharina Mückstein (R): L'animale Ö 2017, 100 min., € 9.99	
2	Olga Chajdas (R): Nina POL 2018, 130 Min., € 17.99	
3	Elizabeth Rohrbaugh/ Daniel Powell (R): Becks USA 2017, 92 min., € 17.99	
4	Stephen Cone (R): Princess Cyd USA 2017, 97 min., € 17.99	
5	Daniel Manns (R): Zwischen Sommer und Herbst D 2017, 96 min., € 17.99	
6	James Kent (R): Die geheimen Tagebücher der Anne Lister UK 2010, 90 min., € 14.99	
7	Anatol Schuster: Luft D 2017, 92 min., € 14.99	
8	Sebastián Lelio (R): Ungehorsam USA 2018, 114 Min., € 12.99	
9	Katharina Miko und Raffael Frick (R): Warme Gefühle Ö 2013, 52 min., € 14.99	
10	Mika Kaurismäki (R): Girl King FIN/CAN/D/SWE 2015, 102 min., € 12.99	

SELBSTTEST HEPATITIS C

Jeder kann betroffen sein.

- ○ Hast oder hattest du Kontakt mit fremdem Blut?
- ○ Hast du ungeschützten Sex, der zu Mikroverletzungen führen kann (z.B. Anal)?
- ○ Hast du irgendwann in deinem Leben Drogen mit einer Nadel gespritzt oder mit einem Nasenröhrchen geschnupft?
- ○ Bist du tätowiert oder hast du Piercings?
- ○ Hast du erhöhte Leberwerte?
- ○ Hat oder hatte jemand in deinem Haushalt Hepatitis C?

Hast du eine oder mehrere der Fragen* mit JA beantwortet, könntest du Kontakt mit dem Hepatitis-C-Virus gehabt und dich angesteckt haben. **Geh' auf Nummer sicher und lass' dich testen. Testmöglichkeiten direkt am Wiener Rathausplatz findest du rund um den Life Ball (7. und 8. Juni 2019) und im EuroPride Village (12. bis 15. Juni 2019).**

Die gute Nachricht ist, dass Hepatitis C mit modernen Medikamenten heilbar ist.** Du kannst dich aber immer wieder mit dem Virus neu anstecken, es gibt keine Immunität.

Selbstverständlich kannst du den Test auch in einem Hepatitis-C-Zentrum durchführen lassen. Weitere Informationen zum Hepatitis-C-Virus, zur Behandlung oder zu Hepatitis-C-Zentren findest unter **www.hepcdj.at** oder **www.hepatitisc-info.at**

*Bitte beachte, dass diese Checkliste nur als Orientierung dienen soll und keinesfalls das Arztgespräch ersetzt.

**Heilung der HCV-Infektion: anhaltendes virologisches Ansprechen (sustained virological response, SVR), definiert als nicht detektierbare HCV RNA 12 Wochen (SVR 12) nach Behandlungsende (EASL Recommendations on Treatment of Hepatitis C 2018. J Hepatol. 2018 Aug; 69(2): 461-511. doi: 10.1016/j.jhep.2018.03.026. Epub 2018 Apr 9).

AT-MAVI-190049-10052019

Informiere dich:
www.HepCDJ.at

Kostenlose HIV und HepC Teststation am Rathausplatz: in Kooperation mit

LIFE BALL

AIDS HILFE

Finden Sie
Ihre passende
Partnerin über
gayParship
Jetzt verlieben